



Gemeinde Rattiszell

Landkreis Straubing-Bogen

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang

Gemeinde Rattiszell

TELEFON | 09964 6402-0

TELEFAX | 09964 6402-37

E-MAIL | info@rattiszell.de

HOME | www.rattiszell.de

Nr. 109

Dezember 2025/Januar 2026

GEMEINDEBOTE RATTISZELL

Frohe Weihnachten

WIR MÖCHTEN UNS BEI
ALLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN
FÜR DIE GUTE UND ANGENEHME ZUSAMMENARBEIT
RECHT HERZLICH BEDANKEN.

EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GLÜCKLICHES UND GESUNDES NEUES JAHR 2026
WÜNSCHT IHNEN IHR BÜRGERMEISTER MANFRED REINER
MIT GEMEINDERAT.



Foto: Karin Reiner

Das Gemeindegemeinde-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr!

Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner, Manfred Reiner, Albert Schütz
Kintertagesstätte & Grundschule Rattiszell, Quartiersmanagement Rattiszell, Tagespflege Kinsachtal



INHALTSVERZEICHNIS:

Gemeinde.....	2
Veranstaltungen.....	5
Jubiläen.....	6
Kommunalwahl 2026.....	6
Gemeindefeuerwehren.....	8
Vereine	8
Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG	14
Kindertagesstätte	16
Förderkreis Kita-Schule Rattiszell e.V.	18
Grundschule.....	19
Senioren.....	22
Kirchen.....	24
Hinweise.....	24
Rätselfoto	25
Wetter	26
Historisches.....	28

DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Februar-Ausgabe
ist am 20.01.2026!

Beiträge bitte an: km.reiner@t-online.de



IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18,
94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0

Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner,
Manfred Reiner, Albert Schütz

Auflage: 800 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25,
94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt
der Gemeinde Rattiszell kostenlos.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 23. OKT. 2025

1. Erweiterung der Tagesordnung und ggf. Feststellung der objektiven Dringlichkeit

Zu Beginn der Oktobersitzung 2025 wurde die Tagesordnung aus dringenden Gründen erweitert.

2. Gemeindliche Bauleitplanung

Anschließend begrüßte Bürgermeister Reiner Herrn Thomas Althammer von mks Architekten-Ingenieure GmbH. Dieser präsentierte und erläuterte den Anwesenden die Vorentwürfe inkl. Begründung zur Aufstellung einer städtebaulichen Satzung für die Einbeziehungssatzung „Euersdorf Ost“. Mit den Unterlagen ist die frühzeitige Fachstellen- und Öffentlichkeitsbeteiligung zu starten. Der Gemeinderat fasste entsprechend den Billigungs- und Auslegungsbeschluss.

Danach befasste sich der Gemeinderat mit dem Bauleitplanverfahren zur Änderung des Bebauungsplanes GE Pilgramsberg im beschleunigten Verfahren. Hier billigten die Mitglieder des Gemeinderates die von Herrn Althammer vorgestellten Entwürfe samt Begründung und fassten ebenfalls den Billigungs- und Auslegungsbeschluss.

3. Anträge auf Nutzung Altes Schulhaus Haunkenzell

Der Gemeinderat stimmte der Nutzung des Alten Schulhauses Haunkenzell zur Durchführung des Strickcafés und zur Nutzung für Veranstaltungen von Frau Prebeck gemäß Antrag zu.

4. Antrag auf Materialkostenübernahme für Hydranten in Euersdorf

Die Gemeinderatsmitglieder beschlossen, gemäß Antrag des WBV Pilgramsbergs die Materialkosten für zwei Hydranten in Euersdorf zu übernehmen.

5. Antrag Baumrückschnitt

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf Fällung von zwei Bäumen beim Buswartehäuschen in Euersdorf zu.

6. Kommunalwahl

Der Gemeinderat beruft Franz Pfeffer, Leiter der Geschäftsstelle der VG Stallwang, zum Gemeindewahlleiter für die Gemeindewahlen 2026. Herr Karl Josef Kienberger wird zum stellvertretenden Gemeindewahlleiter berufen.

7. Plakatierungsverordnung

Die Mitglieder des Gemeinderates beschlossen den Erlass einer „Verordnung über das Anbringen von Anschlägen und Plakaten in der Öffentlichkeit auf bestimmten Flächen“ (Plakatierungsverordnung).

8. WA Mühlgrabenfeld - Vergabekriterien

Es wurde beschlossen, dass der Bauausschuss einen Kriterienkatalog für die Vergabe von Baugebieten ausarbeiten soll.

9. Biberdammmentfernung

Der Gemeinderat wurde darüber informiert, dass der Antrag auf Biberdammmentfernung bis zum 15.03.2026 vom Landratsamt Straubing-Bogen genehmigt wurde. Der Antrag auf Fallenfang wurde abgelehnt.

10. Grundsteuer

Der Gemeinderat wurde über die Grundsteuereinnahmen 2025 (nach der Grundsteuerreform) informiert. Diese sind insgesamt nahezu konstant zu den Einnahmen nach dem alten Grundsteuerrecht im letzten Jahr geblieben.

11. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil

Der Niederschrift vom 18.09.2025 wurde vollinhaltlich zugestimmt.

12. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über den Seniorrennachtsmittag und die Verteilung des Gemeindebotens gesprochen.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 6. NOV. 2025

1. Kommunalunternehmen

In der Novembersitzung nahm der Gemeinderat das Ergebnis des Jahresabschlussberichts 2023 des Kommunalunternehmens Rattiszell sowie dessen Wirtschaftsplan 2025 zur Kenntnis.

2. Bauangelegenheiten

Das Gremium erteilte das gemeindliche Einvernehmen über einen Antrag auf Anbau eines Sozialtraktes mit Werkzeuglager in der Gemarkung Pilgramsberg.

3. Winterdienstplan

Mit dem geplanten Winterdienstplan 2025/26 besteht Einverständnis.

4. Beschilderung Parkplatz Feuerwehrhaus Rattiszell

Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen einem Antrag auf Beschilderung des Parkplatzes vor dem Feuerwehrhaus in Rattiszell mit „Parkplatz für Feuerwehr freigehalten“ zu.

5. Softwareanpassung für Kläranlagen

Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen der Softwareanpassung zur Anbindung der Kläranlagen der Gemeinde Rattiszell an das zentrale Prozessleitsystem des gemeinsamen Kommunalunternehmens Abwasser Donau-Wald zu.

6. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil

Der Gemeinderat hat der Niederschrift vom 23.10.2025 zugestimmt.

7. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über einen genehmigten Gastschulantrag, die Einweihung des Spülfahrzeuges vom gKU Abwasser Donau-Wald und die Kanalbefahrung gesprochen. Weitere Themen waren das Dach der Turnhalle Rattiszell, Abfalleimer in der Gemeinde sowie der Biberdamm.

Texte: Brigitte Fuchs

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN:

donnerstags, 8.00 - 12.00 Uhr in der
Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
oder nach telefonischer Vereinbarung.

(Aufgrund von Außenterminen
ist eine telefonische Voranmeldung erwünscht.)

GESCHÄFTSSTELLENLEITER FRANZ PFEFFER 40 JAHRE IM ÖFFENTLICHEN DIENST

In einer kleinen Feierstunde wurde kürzlich das 40-jährige Dienstjubiläum des Geschäftsstellenleiters der VG Stallwang gewürdigt. Franz Pfeffer blickt auf eine beeindruckende Karriere im öffentlichen Dienst zurück. Begonnen hat er seine Laufbahn bei der Bundeswehr, wo er erste wertvolle Erfahrungen sammelte. Anschließend wechselte er zur Landeshauptstadt, dort widmete er sich mit großem Engagement den vielfältigen Aufgaben des öffentlichen Dienstes. Seit fast 10 Jahren ist er nun Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang. VG-Vorsitzender Max Dietl bezeichnete Franz Pfeffer als einen echten Herzensmenschen, bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie die Unterstützung und überreichte ihm eine Dankurkunde.

Stellv. Geschäftsstellenleiterin Andrea Müller schloss sich den herzlichen Worten von Max Dietl an, bedankte sich ebenfalls für die freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen und überreichte ebenfalls ein Geschenk.

Franz Pfeffer war sichtlich erfreut über die Glückwünsche und meinte rückblickend: „Ich habe in dieser Zeit viel erlebt und viele Menschen kennen gelernt. Für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein, war mir immer wichtig. Dies gibt meiner Arbeit Sinn und hat sie auch nach so vielen Jahren nie langweilig gemacht.“

Text: VG Stallwang, Foto: Jana Müller



Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer zusammen mit VG-Vorsitzenden Max Dietl sowie stellv. Geschäftsstellenleiterin Andrea Müller.

WAHLHELPERINNEN UND WAHLHELPER FÜR DIE KOMMUNALWAHL AM 8. MÄRZ 2026 GESUCHT

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Kommunalwahl am **8. März 2026** sucht die Gemeinde Rattiszell engagierte Bürgerinnen und Bürger, die als **Wahlhelferinnen und Wahlhelfer** mitwirken möchten.

Die Tätigkeit umfasst unter anderem die Ausgabe der Stimmzettel, die Betreuung des Wahlraums sowie die Auszählung der Stimmen nach Schließung des Wahllokals. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – eine kurze Einweisung erfolgt vorab. Für Ihren Einsatz erhalten Sie zudem eine Aufwandsentschädigung.

Mit Ihrem Engagement leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie und unterstützen einen reibungslosen Ablauf der Wahl.

Interessierte Personen können sich ab sofort in der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang melden:

Telefon: 09964 64020

E-Mail: info@rattiszell.de

Die Gemeinde Rattiszell freut sich über Ihre Unterstützung!

Bürgerversammlung

GEMEINDE RATTISZELL IST HANDLUNGSFÄHIG

Vor vollem Haus konnte der 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell einzelne Gäste bei der Bürgerversammlung 2025 im Gasthaus Silbersterne namentlich begrüßen. Sein erster Gruß galt dem Ehrenbürger der Gemeinde Rattiszell, Karl Laußer, weiterhin konnte das Gemeindeoberhaupt den Bankvorstand der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell, Christian Stahl, seinen Vorgänger Franz Stahl sen. sowie den Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft, Christian Freundorfer begrüßen.

Mit den statistischen Zahlen aus der Gemeinde Rattiszell begann Reiner seine Ausführungen. Aktuell beträgt die Einwohnerzahl 1.516 Bürger, den sechs Geburten standen im Jahr 2025 bisher 22 Sterbefälle gegenüber, vier Paare gaben sich das Ja-Wort. Bürgermeister Reiner nannte sämtliche Verstorbenen namentlich. Mit dem Jahresrückblick fuhr Reiner fort. Seit der letzten Bürgerversammlung fanden zwölf Gemeinderatssitzungen mit 179 Tagesordnungspunkten statt.

Das Auswahlverfahren für den Breitbandausbau ist beendet, der Auftrag wurde der Telekom vergeben. Der Förderantrag beim Bund sei gestellt und nach Bewilligung folgt der Förderantrag beim Freistaat Bayern. Die Gesamtkosten für den Breitbandausbau sind mit 3,65 Mio. Euro kalkuliert, die Gesamtförderung durch Bund und Land liegen bei 91,4%, in Euro 3,336 Mio. Für den einzelnen Haushalt beträgt somit der Eigenanteil rund 560 €.

Quartiersmanagement neu gegründet.

Marietta Schwarzfischer aus Haunkenzell, bis dato Gemeinderätin wird sich künftig um die Belange der Senioren kümmern. Sie stehe jederzeit telefonisch und in absehbarer Zeit auch in ihrem Büro zur Verfügung. Als Gemeinderat der ausscheidenden Quartiersmanagerin folgt Thomas Zaglmann in den Gemeinderat. Nachdem Marietta Schwarzfischer auch die Position „Seniorenbeauftragte“ der Gemeinde niederlegen musste, folgt ihr nunmehr Albert Schütz als Seniorenbeauftragter.

Im weiteren Jahresrückblick ging Bürgermeister Reiner auf die Grundstücksverhandlungen für Tauschgrundstücke ein. Ein neuer, selbst ausgehandelter Stromvertrag bringt erhebliche Einsparungen bei den Stromaufwendungen für die Gemeinde. Die laufende Dorferneuerung in Haunkenzell liege gut in der Zeit und die erreichten Maßnahmen erfüllen die Vorstellungen voll. Für die Ortschaften Pilgramsberg und Eggerszell soll ebenfalls die Dorferneuerung beantragt werden.

Das Kommunalunternehmen Rattiszell, kurz KORA genannt, hatte alle Hände voll zu tun. Die Planung des Gewerbegebietes „Irlet“ ist weitgehend abgeschlossen, Verhandlungen mit Interessenten laufen auf vollen Touren. Weiterhin wurde beim Baugebiet „Mühlgrabenfeld“ in Euersdorf mit den Erschließungsarbeiten begonnen. Für die acht Bauparzellen stehen bereits mehr Interessenten als Angebote zur Verfügung. Mit der Möglichkeit der Nachverhandlung wurde eine Kosteneinsparung im sechsstelligen Bereich bei der Erschließung realisiert.

Erasmusförderung für die Kindertagesstätte Rattiszell

Nach Vorschlag durch das Landratsamt Straubing-Bogen wurde die Kita St. Benedikt Rattiszell für die Erasmusförderung auserkoren. Europäischer Austausch beginnt im Kindergarten! Erasmus+ fördert Fortbildungen für Kitapersonal im Ausland. Zudem bringt digitaler Austausch mit eTwinning Kitas in ganz Europa miteinander in Kontakt. Als Erzieherin oder Erzieher an einem Kindergarten in einem anderen europäischen Land Erfahrungen sammeln.

Aktuell besuchen insgesamt 79 Kinder die Einrichtung; 49 im Kindergarten, elf Krippenkinder zuzüglich fünf Neuanmeldun-

gen und 19 Kinder werden im Hort betreut, dafür sind inkl. Reinigungspersonal 28 Personen beschäftigt.

62 Kinder werden in der Grundschule Rattiszell in drei Klassen (Klasse 1, Kombiklasse 2/3 und Kombiklasse 3/4) von sieben Lehrkräften unterrichtet.

Mit der Vorschau auf 2026 wurde der Tagesordnungspunkt 4 begonnen. Die Dorferneuerung Haunkenzell geht in Abschnitt 2 (Förderung durch die ALE-Landau), die Kanalsanierung Rattiszell (Benedikt-Schmid-Straße) steht auf dem Programm sowie die Sanierung der Gemeindestraßen. Die Abwicklung des Gewerbegebietes „Irlet“ sowie der Abschluss der Erschließung mit Vermarktung fordert die ganze Kraft.

Kämmerer Christian Freundorfer oblag es, die Finanzzahlen der Gemeinde Rattiszell darzustellen. Der Gesamthaushalt beträgt im laufenden Geschäftsjahr rund 6,73 Mio. Euro nach 5,34 Mio. im Vorjahr. Die Pro-Kopf-Verschuldung blieb nahezu gleich und liegt nunmehr bei 2.007 €. Wie schon im Vorjahr kommt die Gemeinde Rattiszell auch in 2025 ohne Neukreditaufnahme über die Runden, durch die vorausschauende Haushaltsführung konnten sogar die Rücklagen gestärkt werden. Mit den Zahlen zum Finanzhaushalt fuhr Freundorfer in seinen Ausführungen fort. Neben den Einnahmen aus der Gewerbesteuer war der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die wesentliche Einnahmequelle. Bei den Ausgaben waren die Personalkosten in Höhe von 1,455 Mio € und die Kreumlage mit gut einer Million Euro die Spitzenreiter. Mit den –verhältnismäßig günstigen– Beiträgen und Gebühren für den Besuch der Kindertagesstätte und Hort sowie den Wasser- und Abwassergebühren rundete der Kämmerer seine Ausführungen zur Finanzlage ab.

Grundsteuer bleibt wie bisher

Mit der Umsetzung der Grundsteuerreform aus dem Jahre 2019 kam Bürgermeister Reiner zum vorletzten Tagesordnungspunkt. Er bedankte sich besonders bei den Mitarbeitern der Verwaltung, namentlich bei Julia Kerscher für die absolut professionelle und bürgernahe Umsetzung der Steuerreform. Mit den Worten „die Grundsteuer bleibt wie bisher“ beendete Bürgermeister Reiner seinen Vortragsteil der Bürgerversammlung und rief zum letzten Tagesordnungspunkt, „Fragen, Wünsche und Anträge“, die Anwesenden zur Teilnahme auf. Ein geringfügiger, im Vorfeld bereits bekannter Sachverhalt wurde vorgetragen. Die Gemeinde Rattiszell werde auf den „Verursacher“ zugehen und eine Lösung herbeiführen. Nach einer weiteren Nachfrage nach Fragen, Wünschen und Anträgen, die ergebnislos verhalte, schloss Bürgermeister Reiner die diesjährige Bürgerversammlung und dankte nochmals für den zahlreichen Besuch.

Text: Franz Binder



Einser-Absolventen bitte melden



Die Gemeinde Rattiszell beabsichtigt, alle Absolventen, die einen herausragenden Schul-, Studium- oder Berufsabschluss – Notenschnitt 1,5 und besser – erreicht haben zu ehren.

**Anmeldung bei der Verwaltungsgemeinschaft
Stallwang, Zimmer-Nr. 3, ☎ 09964 6402-0,
bitte Zeugniskopie beifügen.**

VERANSTALTUNGEN

DEZEMBER

DO	11.12.2025 19.30 Uhr	CWB, Nominierungsversammlung, Schulungsraum, Feuerwehrgerätehaus Rattiszell
FR	12.12.2025 19.00 Uhr	Gallnerschützen, Nusschießen, Schützenheim
SA	13.12.2025 13.30 Uhr	Pfarrgemeinderat Haunkenzell und Gemeinde Rattiszell, Adventfeier, Gasthaus Silbersterne
SA	13.12.2025 19.30 Uhr	Sportverein Pilgramsberg, Christbaumversteigerung, Sportheim
SA	20.12.2025 19.30 Uhr	FF Pilgramsberg, Christbaumversteigerung, GH Brandl
FR	26.12.2025 14.00 Uhr	KLJB Rattiszell, Jahreshauptversammlung, Jugendheim Rattiszell
FR	26.12.2025 19.30 Uhr	FF Herrnehlburg, Christbaumversteigerung, Gasthaus Ettl, Herrnehlburg
SO	28.12.2025 18.00 Uhr	Oldtimerfreunde Pilgramsberg-Eggerszell, Dorfweihnacht, im Hof von Andreas Aich, Pilgramsberg

JANUAR

SA	03.01.2026 19.00 Uhr	Gemeinde Rattiszell, Jahresabschluss, Gasthaus Silbersterne
DI	06.01.2026 10.00 Uhr	FF Herrnehlburg, Jahreshauptversammlung, Gasthaus Ettl, Herrnehlburg
DI	06.01.2026 14.00 Uhr	FF Rattiszell, Jahreshauptversammlung, Feuerwehrhaus Rattiszell
FR	09.01.2026 19.00 Uhr	Gallnerschützen, Außerordentliche Mitgliederversammlung, Schützenheim
FR	09.01.2026 19.00 Uhr	FF Haunkenzell, Jahreshauptversammlung, Gasthaus Silbersterne
SA	24.01.2026 04.30 Uhr	FF Pilgramsberg, Tagesskifahrt nach Zauchensee
SA	31.01.2026 13.30 Uhr	Jugendrotkreuz Pilgramsberg, Kinderfasching, Gasthaus Brandl

FEBRUAR

SA	14.02.2026 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Förderkreis Kita-Schule, Kinderfasching, Turnhalle Rattiszell
FR	20.02.2026 19.00 Uhr	FREIE WÄHLER Ortsverband Rattiszell, Partnerwattturnier, Gasthaus Brandl





Einladung zum KINDERFASCHING



Samstag, 31. Januar 2026
ab 13:30 Uhr
im Gasthaus Brandl, Pilgramsberg



Auf Eueren Besuch freut sich
das Jugendrotkreuz
Pilgramsberg

TOMBOLA
SPIELE

CHRISTLICHER WÄHLERBLOCK RATTISZELL (CWB) STELLT LISTE AUF

Am Donnerstag, 11. Dezember, findet um 19.30 Uhr im Schulungsraum im Feuerwehrhaus Rattiszell die Nominierungsversammlung des **Christlichen Wählerblock Rattiszell (CWB)** statt. Es werden die Kandidatinnen und die Kandidaten für die kommende Kommunalwahl vorgestellt und nominiert. Als besonderer Gast spricht der CSU- Fraktionsvorsitzende und Landratskandidat Ewald Seifert und stellt seine Agenda vor, sowie der gemeinsame CSU- Bürgermeisterkandidat für die Gemeinde Rattiszell, Rupert Keckeis. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Text: Franz Binder

GRUBER
www.wintergarten-gruber.de



exklusive Fenster- und Schiebesysteme • Wintergärten

IHRE OASE DIREKT AUS ASCHA BEI STRAUBING

Wintergarten Gruber • Straubinger Straße 41-43 • 94347 Ascha ☎ 09961 700 180

Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau



GARTENGESTALTUNG
ZAHNWEH

94 372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254

**Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung,
Planung und Ausführung aus Meisterhand.**

MARIA UND REINHARD HIERL FEIERTEN GOLDENE HOCHZEIT

Mit großer Freude feierten Maria und Reinhard Hierl, Rattiszell kürzlich ihre Goldene Hochzeit – 50 Jahre voller Vertrauen, Zusammenhalt und unzähliger gemeinsamer Erinnerungen. Kennengelernt haben sich die beiden auf dem Tanzboden.

Am 14. November 1975 gaben sich Maria und Reinhard Hierl am Standesamt Stallwang das Jawort, einen Tag später folgte die kirchliche Trauung in der Pfarrkirche Stallwang. Aus der Ehe gingen die beiden Kinder Kerstin und Stefan hervor.

Große Freude bereiten dem Jubelpaar die fünf Enkelkinder, Janina, Sebastian, Melanie, Theresa und Jonas.

Reinhard Hierl, der in Stallwang geboren und mit vier Halbgeschwistern aufgewachsen ist, besuchte die Schule in Stallwang und erlernte anschließend den Beruf des Verwaltungsangestellten, den er bis zum Eintritt in den vorgezogenen Altersruhestand ausübte.

Maria Hierl, geb. Schmid, wurde in Dammersdorf, Gemeinde Haibach geboren, besuchte die Schule in Haibach und absolvierte anschließend eine Lehre als Bäckereifachverkäuferin. Drei Jahre arbeitete sie dann bei der Firma Grundig in Ascha, bevor sie dann zum „Schlosser Sepp“ nach Stallwang wechselte, wo sie heute noch beschäftigt ist.

Ein wichtiger Meilenstein war der Beginn des Hausbaus im Jahr 1992 in Rattiszell. Im Dezember 1993 konnte das Paar schließlich in sein eigenes Heim einziehen.

Auch ihre Hobbys begleiten sie seit vielen Jahren: Reinhard Hierl widmet sich mit großer Leidenschaft dem Briefmarkensammeln, während seine Frau Maria ihren Ausgleich im Garten findet, den sie mit viel Liebe pflegt.

Zur Feier des besonderen Jubiläums besuchten Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderat Franz Stahl das Jubelpaar und wünschten noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Dominik Drechsler



Das Jubelpaar mit Bürgermeister Manfred Reiner, Gemeinderat Franz Stahl, Tochter Kerstin und die Enkelkinder Sebastian und Melanie.

CSU-Ortsverbände

NOMINIERUNG RUPERT KECKEIS ALS BÜRGERMEISTERKANDIDATEN

Am Freitag, 7. November 2025, fand im Landgasthof „Silbersterne“ in Haunkenzell die Aufstellungsversammlung zur Nominierung des CSU-Bürgermeisterkandidaten der Gemeinde Rattiszell statt. Hierzu trafen sich die Ortsverbände Haunkenzell und Rattiszell, um die Weichen für die anstehende Kommunalwahl am 8. März 2026 neu zu stellen. Der Ortsvorsitzende für Haunkenzell, Rupert Keckeis, eröffnete die Versammlung und betonte bei seinem Grußwort die Bedeutung des Abends. Im Anschluss sprach sich Franz Stahl, als Ortsvorsitzender für Rattiszell, bei seinem Grußwort für einen gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten der beiden Ortsverbände aus und warb für Rupert Keckeis. Anschließend wurde Rupert Keckeis durch den zweiten Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell Christian Ettl, offiziell als Kandidat vorgeschlagen. Bei der Wahl stimmten alle für den Wahlvorschlag, somit wurde Rupert Keckeis mit 100 Prozent der Stimmen als Bürgermeisterkandidat der CSU gewählt. Das Ergebnis ist ein deutliches Zeichen des Vertrauens und der Geschlossenheit.

Mit Rupert Keckeis, der bereits dem Gemeinderat in Rattiszell angehört, wurde ein Kandidat mit großem Interesse an der Gemeinde gefunden. Seit jeher ist er aktiver Mitgestalter im Leben der Gemeinde. Doch einer der größten Beweggründe für die Kandidatur ist das große Interesse an der Kommunalpolitik und die Möglichkeit, künftige Projekte voranzutreiben. Zudem steht eine solide Ausrichtung der Finanzen sowie der Abbau der Schulden auf der Agenda. Er betonte, dass ihm eine lösungsorientierte und dennoch bürgernahe Politik am Herzen liegt. „Es ist Zeit für einen Wechsel“, so Keckeis. Auch als Kreistagskandidat der Gemeinde Rattiszell stellt sich Rupert Keckeis zur Wahl. Bereits im Vorfeld sprachen sich der Landratskandidat Ewald Seifert sowie der MdL Josef Zellmeier für eine Unterstützung von Rupert Keckeis als Bürgermeisterkandidat aus.

Abschließend lobte der nominierte Kandidat den Zusammenhalt der CSU-Ortsverbände, bedankte sich für die Unterstützung und das überwältigende Wahlergebnis. Auch er sicherte dem Landratskandidaten Ewald Seifert seine volle Unterstützung bei der Wahl zu. Zudem gab der Vorsitzende bekannt, dass am Sonntag, 23.11.2025 um 10.30 Uhr, im Gasthaus „Silbersterne“, die Nominierungsversammlung der CSU-Gemeinderatskandidaten stattfindet.

Text & Foto: CSU Ortsverband



FREIE WÄHLER Rattiszell

ERFOLGREICHE ARBEIT FORTFÜHREN: FREIE WÄHLER RATTISZELL GEHEN OPTIMISTISCH IN DIE KOMMUNALWAHL 2026



Im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ fand kürzlich die Aufstellungsversammlung der FREIEN WÄHLER Rattiszell statt, wo Ortsvorsitzender Albert Schütz eine motivierte Gruppe aus erfahrenen und jungen Kandidaten präsentierte. Angeführt wird die Liste von dem bisherigen Bürgermeister Manfred Reiner, der erneut als Kandidat für das Amt des Rathauschefs nominiert wurde. Die Versammlung zeichnete sich durch einstimmige Entscheidungen aus, was die Geschlossenheit und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe unterstreicht.

Bürgermeister Reiner nahm die Gelegenheit wahr, um einen Rückblick auf die erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde seit der letzten Kommunalwahl zu geben. Die Gemeinde Rattiszell kann auf zahlreiche Erfolge stolz sein. So wurden der Erweiterungsbau der Grundschule und der Anbau an die Kindertagesstätte Sankt Benedikt mit neuen Hortplätzen und einer zusätzlichen Kindergartengruppe realisiert. Auch in der Seniorenarbeit sind bemerkenswerte Fortschritte erzielt worden, angeführt von Marietta Schwarzfischer als Quartiersmanagerin und Albert Schütz als Seniorenbeauftragter.

Ein weiterer Höhepunkt war die Umsetzung der Dorferneuerung in Haunkenzell, sowie der Beitritt zum Kommunalunternehmen Abwasser Donau Wald, der die Zusammenarbeit mit 17 weiteren Kommunen stärkt. Reiner hob zudem die positiven finanziellen Entwicklungen hervor, darunter ein günstiger Stromliefervertrag, die laufende Sanierung der Gemeindestraßen und die für 2026 geplante Umsetzung eines Kreisverkehrs. Die Forderung nach einem Kreisverkehr stand bereits 2014 im

Wahlprogramm der FREIEN WÄHLER Rattiszell.

Im Wahlprogramm der FREIEN WÄHLER für die kommende Periode stehen wichtige Vorhaben wie die Fortsetzung der Konsolidierung der Gemeindefinanzen, der Bau einer betreuten Senioren-Wohngemeinschaft und Investitionen in die Feuerwehren. Auch die Dorferneuerung in Pilgramsberg und Eggerszell sowie der Abschluss des zweiten Abschnitts der Dorferneuerung in Haunkenzell sind zentrale Punkte.

Andreas Liebl leitete die Nominierung der Kandidaten mit Bravour, und die Ergebnisse waren durchweg einstimmig. Mit einer Liste, die nahezu alle Ortsteile Rattiszells umfasst, zeigen die FREIEN WÄHLER, dass sie als einzige Gruppierung die gesamte Gemeinde repräsentieren. Gewählt wurde in folgender Reihenfolge: 1. Manfred Reiner, 2. Bernhard Groß, 3. Bernhard Pohmann, 4. Melanie Ittlinger, 5. Christian Brandl, 6. Johann Breu, 7. Markus Eidenschink, 8. Martin Schwarzfischer, 9. Christina Adlsberger, 10. Tanja Zollner, 11. Herbert Bauer, 12. Albert Schütz. Ersatzkandidaten sind Johannes Reiner und Matthias Fuchs.

Landratskandidat Tobias Beck spricht sich für die Unterstützung der Kommunen und den Erhalt der Kreiskliniken aus. Zudem setzt er sich dafür ein, die heimische Wirtschaft weiter zu stärken und Betriebsansiedelungen voranzutreiben.

Die FREIEN WÄHLER Rattiszell gehen mit viel Elan und einem klaren Plan in die bevorstehenden Wahlen 2026.

Text: Albert Schütz



Christian Heigl
Glasermeister

Spormühle 1
94372 Rattiszell
Tel. 01 71 / 88 54 169
Fax 0 99 64 / 60 12 85
www.glaserei-heigl.de

Neu & Reparaturverglasung
 Duschkabinen
 Ganzglasanlagen
 Spiegel nach Maß
 Glasdächer
 Balkon und Treppengeländer
 Küchenrückwände
 Bleiverglasung
 Sandstrahlarbeiten



Lausser

Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk. Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser	Hauptstraße 20	Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0	lausser@lausser.de
GmbH	94372 Pilgramsberg	Fax +49 (0) 99 64 / 650-144	www.lausser.de

GEMEINSCHAFTSÜBUNG IN MAISZELL

Am 10. Oktober wurden um 18 Uhr die Freiwilligen Feuerwehren aus Haunkenzell, Pilgramsberg, Herrnfelburg, Rattiszell, Schönstein und Stallwang im Rahmen einer Gemeinschaftsübung nach Maiszell alarmiert.

Unter den Augen der Kreisbrandmeister Thomas Höchbauer und Thomas Fuchs beteiligten sich fast 50 ehrenamtliche Feuerwehrleute an dem Einsatz mit folgender Lagebeschreibung: Brand einer Produktionshalle bei der Firma Stegbauer in Maiszell. Es werden zwei Personen vermisst.

Unter der Einsatzleitung von Helmut Piendl und sechs Gruppenführern wurde erfolgreich ein Ausbreiten des Brandes auf benachbarte Gebäude verhindert, die zugehörige Wasserbeförderung, das Auffinden und Retten der vermissten Personen sowie die Brandbekämpfung geübt.

Hierfür wurden 4 B-Leitungen mit einer Gesamtlänge von 800 m verlegt, um die benötigte Löschwassermenge aus einem Löschweiher, einem Fischweiher und einer sich auf dem Anwesen befindende Zisterne, bereit zu stellen.

Im Anschluss an die Übung und Nachbesprechung wurde von der Familie Stegbauer eine Brotzeit für die ehrenamtlichen Helfer spendiert.

Text: Julia Diener, Fotos: Ludwig Eichmeier



Kath. Burschenverein Haunkenzell

KEGELMEISTERSCHAFT

Zur großen Freude des Vereins folgten 31 Mannschaften mit insgesamt 124 Keglern, aus den Gemeinden Rattiszell, Stallwang der Einladung des Kath. Burschenvereins Haunkenzell. Dieses Jahr fand das Turnier in den letzten beiden Oktoberwochen statt und fand seinen Höhepunkt am Freitag, 31. Oktober mit der Siegerehrung im Landgasthof Silbersterne, wo das gesamte Turnier ausgetragen wurde.

Den Wanderpokal konnte sich in diesem Jahr mit sehr guten 498 Kegeln die Mannschaft „KBV-Massiv“ erkämpfen. Mit 478 Kegeln folgte der SV Pilgramsberg. Das Podium wurde dann durch den Vorjahressieger „KSK Pilgramsberg-Eggerszell“ vervollständigt. Spannend war es jedoch nicht nur im vorderen Bereich, jeder Platz war hart umkämpft und wurde zum Teil mit großer Freude gefeiert.

Besonders zu erwähnen sind die beiden Einzelschreiber. Beste Einzelschreiberin mit 132 Kegeln wurde Corinna Zollner und bester Einzelschreiber wurde Michael Schwarzfischer mit 138 Kegeln.

Auf diesem Weg bedankt sich der Burschenverein Haunkenzell e.V. beim Landgasthof Silbersterne und für die rege Teilnahme und freut sich auf das nächste Jahr.

Text & Foto: KBV Haunkenzell



Die Siegermannschaft KBV Massiv mit der besten Einzelkeglerin Corinna Zollner, dem besten Kegler, Michael Schwarzfischer, 1. Bürgermeister Rainer und dem 1. Vorstand, Daniel Eidenschink.

IB SCHOLZ

Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. (FH), Mitglied im VBI

Planungsleistungen

- ▬ Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
- ▬ Wärmeversorgungsanlagen
- ▬ Raumlufthtechnische Anlagen
- ▬ Nutzungsspezifische u. verfahrenstechnische Anlagen
- ▬ Gebäude- u. Anlagenautomation

Wir suchen Sie!



OGV Haunkenzell - OGV-Zwergler EIN ZUHAUSE FÜR DEN IGEL Familien bauen gemeinsam Igelhotels



Der Herbst ist da – und mit ihm die Zeit, in der Igel einen geschützten Platz zum Überwintern brauchen. Am 11. Oktober trafen sich zahlreiche Familien in Haunkenzell zu einer besonderen Mitmach-Aktion: Gemeinsam wurde ein Igelhotel gebaut.

Zu Beginn brachte Christina den Kindern Interessantes über das Leben der stacheligen Tiere bei und gab spannende Einblicke in ihre Lebensweise: was sie fressen, wo sie leben und vor allem, wie wir den gefährdeten Tieren helfen können. Besonders wichtig ist, dass die Igel im Winter einen sicheren Platz für ihren Winterschlaf finden, denn Laubhaufen in Gärten gibt es immer seltener. Deswegen packten anschließend Klein und Groß mit an: Unter fachkundiger Anleitung von Bornschlegl Martin bauten die Familien mithilfe vorbereiteter Bausätze ihre eigenen Igelhotels, die die Kinder mit gemalten Igeln verzierten. Dabei hatten sie nicht nur viel Spaß, sondern lernten ganz nebenbei den Umgang mit dem Akkuschrauber, Tacker und Kleber. Ausgestattet mit ganz viel neuem Wissen und den schönen Igelhotels gingen die Familien nach Hause, wo nun jeder Garten eine tolle Wohnung für die Igel zu bieten hat.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Siegi Schwarzfischer bedanken, der das benötigte Holz gestiftet hat, sowie bei Martin Bornschlegl, der daraus die Bausätze gefertigt hat. Ohne euer Engagement wäre diese tolle Aktion so nicht möglich gewesen!

Text: Julia Schwarzfischer, Foto: OGV Haunkenzell



Die Haunkenzeller OGV Zwergler mit ihren selbst gebauten Igelhotels.

Freiwillige Feuerwehr Rattiszell DORFMEISTERSCHAFTEN IM ASPHALTSTOCKSCHIESSEN

Bei herrlichem Sommerwetter konnte die FF Rattiszell ihr traditionelles Asphaltstockturnier durchführen. Sieben Vereinsmannschaften traten zu spannenden Wettkämpfen mit teils sehr engen Ergebnissen an. Aufgrund des sehr fairen Verhaltens der einzelnen Mannschaften war ein Eingreifen des Schiedsrichters Rupert Rothammer nie erforderlich.

Nach sechs spannenden Einzelrunden stand der Sieger des Nachmittags fest.

Mit 10:2 Punkten sicherte sich die Mannschaft „KuSK Rattiszell“ erstmals den Titel des Dorfmeisters in Rattiszell. Gefolgt vom Vorjahresmeister, dem TSV Stallwang-Rattiszell, mit 8:4 Punkten, mit den Schützen Otto Probst, Reinhard Hierl, Alfons Gmeinwieser und Hermann Völkl vor der ausrichtenden FF Rattiszell mit 7:5 Punkten, mit den Schützen Stefan Prommesberger, Johannes Stahl, Christian Stahl und Thomas Zaglmann. Den 4. Platz belegten die Schützen Franz Stahl jun., Franz Stahl sen., Stefan Binder und Rupert Rothammer mit 6:6 Punkten. Spannend wurde es um Platz 5 und 6. Bei Punktgleichheit – 4:8 Punkte – setzten sich die Gallnerschützen mit den Schützen Ursula Menauer, Sabine Prommesberger, Thomas Schmid und Karl-Heinz Miedaner mit der Stocknote 0,696 vor dem Förderverein FF Rattiszell mit einer Stocknote von 0,446 und den Schützen Franz Binder, Martin Fuchs, Hans-Jürgen Prommesberger und Martin Poiger durch. Als 7. ging die KLJB Rattiszell mit 3:9 Punkten und den Schützen Florian Keckeis, Sebastian Zollner, Michael Zollner und Julian Zaglmann aus dem Turnier.

Die Siegerehrung wurde am Abend beim Weinfest des Veranstalters, der FF Rattiszell, durchgeführt. Bevor die Sieger die Bühne betraten, konnte Vereinsvorstand Stefan Prommesberger noch den 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell und Kreisrat Manfred Reiner, sowie den 3. Bürgermeister Franz Stahl jun. sowie Gemeinderat Rupert Rothammer im vollbesetzten Schulungsraum/Landjugendraum begrüßen. Bei der Siegerehrung konnte Schiedsrichter Rupert Rothammer den erfolgreichen Schützen, Eduard Stahl, Stefan Reisinger, Rudi Lankes und Matthias Fuchs den von Bundesminister Alois Rainer gestifteten Wanderpokal für die KuSK Rattiszell als Dorfmeister 2025 überreichen.

Zusammen mit den zahlreichen Besuchern des Weinfestes feierten die Sieger ihren Premierenerfolg ausgiebig bis in die späte Nacht.

Text & Foto: Franz Binder



STOLZ G
m
DRUCK b
H

Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30
buero@stolzdruck.de

www.stolzdruck.de

JRK Pilgramsberg MARTINSZUG

Am Abend des Martinszugs herrschte auf dem Dorfanger eine fröhliche und erwartungsvolle Stimmung. Viele Kinder waren mit ihren bunten Laternen gekommen. Nachdem sich alle gesammelt hatten, setzte sich der Zug in Bewegung – angeführt von Sankt Martin auf seinem Pferd, was für viele leuchtende Kinderaugen sorgte.

Der Weg führte, begleitet von vielen Martinsliedern, bis zum Sportheim. Dort wurde ein Martinsspiel aufgeführt, bei dem die Geschichte rund um die Mantelteilung noch einmal lebendig wurde. Sankt Martin wurde von Marie Danzer gespielt, den Bettler spielte Sabrina Pohmann.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Es gab selbstgemachten Kinderpunsch, der bei den kalten Temperaturen besonders gut tat, und warme Würste, die schnell Abnehmer fanden.

Das Jugendrotkreuz bedankt sich bei allen Kindern, Eltern, Unterstützern und Vereinen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Text: Katharina Piendl, Foto: JRK Pilgramsberg



Sabrina Pohmann (Bettler) und Marie Danzer (St. Martin) beim St. Martins-Spiel.

JRK Pilgramsberg WEIHNACHTSFEIER

Am 29. November 2025 fand die alljährliche Weihnachtsfeier des Jugendrotkreuzes Pilgramsberg statt. In diesem Jahr wurde allerdings nicht im JRK-Raum gefeiert. Die 27 Kinder, Jugendlichen und Betreuer machten sich dieses Jahr auf den Weg in das Donau-Lichtspiele Kino in Wörth an der Donau.

Dort erwartete die JRK'ler ein gemütlicher Kinonachmittag mit leckerem Popcorn und einem richtigen Klassiker als Film: der alte „Meister Eder und sein Pumuckl“.

Der Film sorgte nicht nur bei den jüngeren Teilnehmenden für Begeisterung, sondern weckte auch bei den Gruppenleiterinnen Kindheitserinnerungen.

Die gemeinsame Zeit im Kino bot eine willkommene Möglichkeit, das ereignisreiche Jahr in besinnlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Kurz vor Antritt der Heimreise gab es dann noch eine kleine Überraschung für die Kinder, denn normalerweise kommt jedes Jahr der Nikolaus zu Besuch zur Weihnachtsfeier. Da er es aber dieses Jahr zeitlich nicht schaffte, hatte er heimlich schon am Vortag Adventskalender mit Schokolade im Kinosaal versteckt, die die Kinder nach dem Film mit großer Begeisterung entdeckten.

Text & Fotos: Anna Schindler



Franke DATA

Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung

FrankeDATA
Birkenweiherfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666

Inhaber:
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de
www.frankedata.de

TSV Stallwang-Rattiszell e.V.

VEREINSINTERNES STOCK-TURNIER ABGEHALTEN

Am Donnerstag, den 02. Oktober 2025, veranstaltete die Stockabteilung des TSV Stallwang-Rattiszell 1948 e.V. das all-jährliche interne Stock-Turnier auf Asphalt. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Schmidbauer Bernhard wurden die Mannschaften aus den anwesenden Mitgliedern ausgelost. Da es in diesem Jahr nur 16 Teilnehmer und somit nur 4 Mannschaften waren, wurde eine Doppelrunde gespielt.

Den Titel des Vereinsmeisters konnte sich das Team um Festmutter Kötterl Beatrix, Stahl Eduard, Schmidbauer Josef und Schmidbauer Daniel hochverdient mit 10:2 Punkten holen.

Auf den zweiten Platz - mit 7:5 Punkten - spielte sich die Mannschaft um Fischer Annette, Völkl Herrmann, Seidl Florian und Hierl Reinhard. Der Platz 3 ging mit 6:6 Punkten an Fuchs Martina, Aumer Martin, Ruhland Dominik und Ettl Johannes. Den vierten Platz mit 1:11 Punkten erzielte die Mannschaft ohne „richtige Dame“ (Insider) Kötterl Jonas, Kötterl Michael, Poiger Erwin und Riedl Daniel.

Nach der gemeinsamen Brotzeit und den Schlussworten von Poiger Erwin wurde der Abend noch mit dem ein oder andern Getränk gefeiert. Die Abteilung Stock bedankt sich bei allen Helfern, Teilnehmern und auch den zahlreichen Zuschauern und hofft, dass nächstes Jahr wieder mehr Mitglieder teilnehmen.

Text: Schmidbauer Daniel, Foto: Weinzierl Tobias



v.l.: 1. Vorstand Poiger Erwin mit der Turnier-Siegermannschaft Schmidbauer Josef, Schmidbauer Daniel, Kötterl Beatrix, Stahl Eduard und Abteilungsleiter Schmidbauer Bernhard

TSV Stallwang-Rattiszell e.V.

FIT FÜR DEN NOTFALL: ERSTE-HILFE-KURS ABGEHALTEN

Die grundlegende Ausbildung in Erste Hilfe ist der erste wichtige Schritt für den Notfall. Damit die Handgriffe richtig sitzen, müssen die Maßnahmen erlernt und bestenfalls regelmäßig trainiert werden. Der TSV Stallwang-Rattiszell 1948 e.V. ist sich dessen bewusst und weiß, wie schnell man in eine solche Notlage geraten kann. Deshalb bot der Verein am Samstag, 8. November 2025, einen Erste-Hilfe-Grundlehrgang im Schulungsraum der FF Stallwang an.

„Das hat sich ja voll rentiert – und hat auch noch Spaß gemacht!“ - dieses Fazit und viele weitere positive Rückmeldungen zogen die 18 Kursteilnehmer. In Zusammenarbeit mit dem BRK-Kreisverband Straubing-Bogen und unter der erfahrenen Anleitung von Schmid Tanja absolvierten die Teilnehmer einen spannenden und lehrreichen Übungstag, bei dem der Spaß nicht zu kurz kam. Besonders gelobt wurden die aktive Einbindung aller Teilnehmer sowie die intensiven Übungen; vor allem, als es hieß: „Ran an die Puppen!“. Dank dem zur Verfügung gestellten und großräumigen Platz im Schulungsraum konnte die Herz-Lungen-Wiederbelebung an zehn Übungspuppen ausgiebig trainiert werden. Besonders interessant war das Erlernen der Erste Hilfe bei sportlichen Verletzungen, wie sie im Vereinsalltag immer wieder vorkommen können. Dazu gehört zum Beispiel das Zurückfallen des Zungengrunds in den Rachen, der die Atemwege blockieren kann oder die Bewusstlosigkeit nach Zusammenstößen beim Fußball. Das Wichtigste aber war, dass Schmid Tanja allen die Hemmung nahm und Sicherheit vermittelte, im Ernstfall sofort Hilfe leisten zu können. Denn bei Erster Hilfe kann man nichts falsch machen - außer nichts zu tun. Schon das Wählen der Notrufnummer 112 und das Beiseitestehen dem Verletzten zählt als lebensrettende Maßnahme.

Am Ende des Tages konnten die Teilnehmer jeden Erwartungspunkt aus der Einführungsrunde abhaken. Bei bester Verpflegung war man sich einig: In ein paar Jahren muss wieder eine Fortbildung in Erste Hilfe auf der Agenda stehen. Der anwesende Vorstand Poiger Erwin schloss den Übungstag mit positiven Worten, dankte der engagierten Kursleitung Schmid Tanja sowie der FF Stallwang für die Bereitstellung des Schulungsraums und wünschte allen Anwesenden, dass sie hoffentlich nie in eine echte Notlage geraten müssen.

Text & Foto: Manuel Müller



Kursleiterin Schmid Tanja (vorne mittig) mit den Kursteilnehmern bei der Ausübung einer Reanimation.



Graßer
SOLAR • HEIZUNG • SANITÄR

Installation und Heizungsbau GmbH
Dietersdorf 4 · 94354 Haselbach
Tel. 09964 - 60 19 27
www.heizung-und-wasser.de

TSV Stallwang-Rattiszell e.V.

SNUPPERTRAINING DER G-JUGEND – EIN VOLLER ERFOLG!

Das abgehaltene Schnuppertraining der G-Jugend am 14. Oktober, war ein rundum gelungener Nachmittag! Zahlreiche Kinder nutzten die Gelegenheit, erstmals in den Fußball hineinzuschnuppern, gemeinsam zu spielen und erste Bewegungs- und Ballübungen auszuprobieren. Mit viel Begeisterung, Energie und Neugier zeigten die jungen Nachwuchskicker, wie viel Spaß Fußball machen kann.

Unsere Trainer Bastian Biendl, Dirk Puder und Josef Kienberger sorgten für ein abwechslungsreiches Programm, das den Kindern nicht nur Freude bereitete, sondern ihnen spielerisch die ersten Grundlagen des Teamsports vermittelte. Auch die Eltern konnten sich ein Bild von der Trainingsarbeit und dem harmonischen Miteinander in der G-Jugend machen.

Wir freuen uns sehr über den großartigen Zuspruch und heißen jederzeit neue Kinder ab vier Jahren herzlich willkommen! Wer Lust hat, Teil unserer fröhlichen Mannschaft zu werden, kann gerne einfach zu einem unserer Trainingstermine vorbeikommen.

Text: Josef Kienberger, Foto: Simon Stahl



Die Teilnehmer des Schnuppertrainings mit den beiden Trainern Kienberger Josef (links) und Biendl Bastian (rechts).

Förderverein zur Traditionspflege

KARL BINDER SPENDET WEGWEISER ZUM HAUNKENZELLER EISKELLER

Viele Wanderwege führen durch Haunkenzell, knapp vorbei an den historischen Kelleranlagen der ehemaligen Brauerei Baumgartner. Dieselben sind aber vom Wanderweg aus nicht direkt einsehbar. Deshalb hat Vereinsmitglied Karl Binder einen sehr schönen und ansprechenden Wegweiser aus Holz angefertigt, der den Wanderer zu dieser geschichtlich interessanten Stätte führt. Dort findet er dann eine großzügig gestaltete Informationstafel vor, die von Tanja und Florian Prebeck vor kurzem dem Verein gespendet wurde. Durch diese erfährt der Besucher alles Wichtige über alte Brauverfahren und speziell die Geschichte der Brauerei Haunkenzell und die Bedeutung dieser, vom Traditionsverein Rattiszell in sechsjähriger freiwilliger Arbeit renovierten, Vierkelleranlage am Nordostabhang von Pilgramsberg, mitten im sogenannten Kellerholz.

Gehen Sie nicht mehr vorbei, sondern besuchen Sie diesen spannenden Ort, der in nächster Zukunft auch mit einer Sitzgelegenheit ausgestattet wird und zum Ausrasten und Verweilen einlädt. Vielen Dank Herrn Karl Binder.

Text & Fotos: Karl Kienberger



Am 15. November 2025 stellte Karl Binder den Wegweiser auf.

einfach mal bei uns vorbeischaun!

- Geschenkartikel
- viele aus Glas u. Porzellan
- Schulbedarf und Spielwaren
- Werkzeug für den Garten, die Landwirtschaft und den Handwerker

Telefon (09964) 610010 | **Dorfplatz 13** | 94375 Stallwang

Haus und Garten
Firma **Josef Aumer**
Inhaber Martin Leiderer

STARTE MIT UNS VOLL DURCH!

Werde Azubi (m/w/d) bei Prebeck in diesen Berufen:



METALL-BAUER/IN



TECHNISCHE/R SYSTEMPLANNER/IN

Auch Duales Studium möglich: Bauingenieurwesen oder Baumanagement

OFFENE STELLENANGEBOTE: [PREBECK-STAHLBAU.DE/JOBS](https://prebeck-stahlbau.de/jobs)



Brunfeldstraße 9 + 11
94327 Bogen/Furth
PREBECK-STAHLBAU.DE



CHRISTBAUMVERKAUF

ab 21. November 2025

Laufend frisch geschnittene Christbäume & Tannengrün.



Pestizidfreie Tannenbäume aus eigener Plantage

Für die Plantage bitte einen Termin vereinbaren!

Christbäume Helmut Fürst · Socka 3 · 94350 Falkenfels
☎ 09964 9778 · ☎ 0152 04879765

KuSK Pilgramsberg-Eggerszell

TRADITIONELLES JAHRESFEST

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Pilgramsberg-Eggerszell beging am Sonntag, den 26.10.2025, ihr traditionelles Jahresfest. Nach dem Gottesdienst zogen die Vereine zum Ehrenmal, wo der gefallenen und vermissten Soldaten des ersten und Zweiten Weltkrieges gedacht wurde. Während die „Brandlberger Buam“ das Lied vom guten Kameraden intonierten, begleitet von drei Salutschüssen, hielten die Abordnungen schweigend inne.

Anschließend marschierten die Vereine ins Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ der Familie Brandl. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Brandl Christian, bedankte er sich bei Pfarrer Wundlechner für die würdige Gestaltung des Gottesdienstes. Ein Dank ging auch an Bürgermeister Reiner für die Worte am Ehrenmal. Ein besonderer Dank ging an unseren Ehrenbürger Karl Laußer, den Patenverein KuSV Haunkenzell, die Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg und die KuSK Pilgramsberg-Eggerszell für Ihre Teilnahme. Danach wurde Laußer Karl für 50-jährige, Landes Alfons für 40-jährige und Weber Markus für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Weiterhin erhielten Groß Silvia für die Pflege des Ehrenmals und die Wirtsfamilie Brandl je einen Blumenstrauß. Bei anschließendem Mittagessen, begleitet von zünftiger Blasmusik, klang das Jahresfest gemütlich aus.

Text: Christian Brandl, Fotos: KuSK Pilgramsberg-Eggerszell



Die Fahnenträger der Vereine, Pfarrer Wundlechner mit den Ministranten, Vorsitzender Christian Brandl, Ehrenbürger Karl Laußer, Bürgermeister Manfred Reiner.



Der geehrte Alfons Landes, 2. Vorsitzender Stefan Wolf, Silvia Groß (Pflege Ehrenmal), Neuaufnahme Peter Weiß, der geehrte Karl Laußer, Bürgermeister Manfred Reiner, 1. Vorsitzender Christian Brandl.

Rehkitzrettungsverein Rattiszell e.V.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Erster Vorstand Josef Schütz konnte nahezu sämtliche Vereinsmitglieder bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Schulungsraum des Feuerwehrhauses in Rattiszell begrüßen. Ein besonderer Gruß galt den anwesenden Jägern der beiden Rattiszeller Reviere und Gemeinderat Georg Menauer. In seinem Jahresbericht ging Schütz in erster Linie auf die erfolgreiche Flugsaison ein. Er dankte den Piloten für den sachgemäßen Umgang mit der Drohne und den Helfern, die die gefundenen Kitze artgerecht aus der zur Mahd anstehenden Umgebung bargen.

Kassier Franz Binder konnte einen ausgeglichenen Kassenbericht vorlegen. Die Ausgaben wurden durch die Anschaffung weiterer Akkus und einer Transportbox für die Drohne samt Zubehör geprägt. Mitgliedsbeiträge und Spenden glichen diese nahezu wieder aus. Die Kasse wurde im Vorfeld von Steffi Stahl geprüft. Sie bestätigte eine einwandfreie Kassenführung.

Gemeinderat Menauer bat die Versammlung um die Entlastung der Vorstandschaft, diese wurde der Vorstandschaft einstimmig erteilt. Im weiteren Verlauf der Versammlung stellte Schriftführer Franz Binder in Vertretung des erkrankten Flugleiters und Jagdpächters Ludwig Zollner den Flugbericht für das vergangene Jahr vor. Die Flugsaison wurde am 23. April mit den Übungsflügen begonnen. Die Einsatzflüge fanden in der Zeit vom 4. Mai bis 19. Juni statt. Dabei wurden insgesamt 102 Flugstunden absolviert und 36 Kitze vor dem sicheren Mähtod gerettet. 52 Vereinsmitglieder arbeiteten die insgesamt 14 Einsätze ab.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen stellten sich sämtliche Vorstandsmitglieder wieder zur Verfügung. Als Wahlleiter fungierte das Gemeinderatsmitglied Georg Menauer. Er stellte zuerst fest, dass es keine weiteren Kandidaten für die einzelnen Posten gab. Als 1. Vorstand der Rehkitzrettung Rattiszell e. V. stellte sich Josef Schütz zur Wiederwahl; einstimmig wurde er von den Mitgliedern im Amt bestätigt.

Der bisherige 2. Vorstand, Jagdpächter Ludwig Zollner, konnte krankheitsbedingt nicht an der Versammlung teilnehmen, gab aber im Vorfeld seine Bereitschaft für eine weitere Amtszeit kund. Bei der anstehenden Wahl fielen erwartungsgemäß sämtliche Stimmen auf Herrn Zollner; dieser hatte bereits die Annahme der Wahl für einen positiven Ausgang gegeben.

Kassier und Schriftführer in Personalunion bleibt Franz Binder in den nächsten vier Jahren nach einer einstimmigen Zustimmung der Mitglieder.

Die beiden Kassenprüfer Steffi Stahl und Johannes Zollner wurden ebenfalls einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Sämtliche wiedergewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

Beim letzten Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ stellte Kassier Franz Binder den Antrag, die nächsten Jahreshauptversammlungen zeitnah nach Ablauf des Vereinsjahres durchzuführen. Dieser Antrag fand eine breite Zustimmung und somit wurde beschlossen, im ersten Quartal des Folgejahres die Jahreshauptversammlung zu terminieren.

Weiterhin wurde die Anschaffung einer neuen, leistungsfähigen Drohne diskutiert. Kassier Binder mahnte dabei an, dass die Anschaffung erst nach dem Verkauf der vorhandenen Drohne erfolgen könne. Der Antrag auf Bezuschussung aus den Bundesmitteln soll jedoch zeitnah erfolgen. Flugleiter Ludwig Zollner und Kassier Franz Binder wurden mit der entsprechenden Abwicklung betraut.

Text: Franz Binder

Zollner Hof
traditionell | regional | frisch

Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964 434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Bauernladen von Mi. - Sa. | Brotzeitüberl
von Mi. - Sa. und So. ab 14 Uhr

125 Jahre Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG

JUBILÄUMSFEIER MIT ZAHLREICHEN EHRENGÄSTEN



v.l.: Dr. Alexander Leißl (Vorstand Genossenschaftsverband Bayern e.V.) Helmut Binder (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Willi Zollner (Vorstandsvorsitzender), Christian Stahl (stellv. Vorstandsvorsitzender).

Ein besonderes Jubiläum feierte die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG kürzlich im Landgasthof Schedlbauer „Zum Wirt Denkzell“. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und dem genossenschaftlichen Umfeld waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam das 125-jährige Bestehen zu würdigen. Nach der musikalischen Eröffnung durch die Musikanten der „Blechgranaten“ begrüßten Aufsichtsratsvorsitzender Franz Spanfeldner und stellvertretender Vorstandsvorsitzender Christian Stahl eine Vielzahl von Ehrengästen und betonten den starken Zusammenhalt innerhalb der Genossenschaft und den hohen Stellenwert, den die Bank in der Region genießt.

In seinem Grußwort hob MdL Josef Zellmeier die Bedeutung der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell für die regionale Wirtschaft hervor. „Das Geld wird aus der Region für die Region investiert“, betonte Zellmeier und würdigte die Bank als wichtigen Motor für den ländlichen Raum.

MdL Tobias Beck erinnerte daran, dass die Bank einst als „Bank für Bauern und Handwerker“ bekannt war. Heute sei sie bei vielen örtlichen Veranstaltungen – etwa bei Fahnenweihen – fest verankert und somit ein lebendiger Teil des gesellschaftlichen Lebens.

Auch Landrat Josef Laumer unterstrich die Bedeutung von Wandel und Anpassungsfähigkeit im Bankwesen. „Hier kennt man sich noch persönlich“, sagte er und lobte den menschlichen Umgang und die Kundennähe, die in der Raiffeisenbank bis heute gepflegt werden.

Bürgermeister Manfred Reiner würdigte die Genossenschaft als verlässlichen Partner für Familien, Unternehmen und Vereine. Besonders beim Neubau des Gewerbegebiets „Irlet“ hat sich die Bank als starker Unterstützer erwiesen.

Als Vertreterin der Wirtschaft gratulierte Katharina Venus, Vizepräsidentin der IHK Niederbayern. Sie bezeichnete die Bank als „bedeutenden Wegbegleiter des Mittelstands“ in einem sich stetig wandelnden Wirtschaftsraum. Besonders hob sie das Engagement in der Ausbildung junger Bankkaufleute hervor, sowie das langjährige ehrenamtliche Wirken von Vorstandsvorsitzendem Willibald Zollner im IHK-Gremium.

Die Festansprache übernahm Dr. Alexander Leißl vom Genos-



v.l.: MdL Josef Zellmeier, Franz Spanfeldner (Aufsichtsratsvorsitzender), Willi Zollner (Vorstandsvorsitzender), Landrat Josef Laumer, Katharina Venus (Vizepräsidentin IHK), 1. Bürgermeister Manfred Reiner, Christian Stahl (stellv. Vorstandsvorsitzender), Dr. Alexander Leißl (Vorstand Genossenschaftsverband Bayern e.V.), MdL Tobias Beck.

schaftsverband Bayern e.V. Er zeichnete ein eindrucksvolles Bild der Gründungsjahre, als die Mitglieder noch mit ihrem Privatvermögen hafteten und die Bank in einer Zeit großer wirtschaftlicher Not gegründet wurde. „Mut, Zuversicht und Vertrauen in die Menschen waren die Grundlage für das, was wir heute feiern dürfen“, so Leißl.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Helmut Binder für seine über 25-jährige Tätigkeit im Aufsichtsrat. Seit sechs Jahren fungiert er als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Ihm wurde die Silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V. verliehen.

Vorstandsvorsitzender Willibald Zollner rundete den offiziellen Teil mit einem Rückblick auf 125 Jahre Bankgeschichte ab. Für ausgelassene Stimmung sorgte im Anschluss Humorist Bäff, der mit Witzen, Texten und Gstanzen die Gäste bestens unterhielt. Die musikalische Umrahmung durch die Musikanten der „Blechgranaten“ verlieh der Feier einen festlich-bayerischen Charakter.

So wurde der Abend zu einem gelungenen Jubiläumsfest, das eindrucksvoll zeigte, wie tief die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG in der Region verwurzelt ist – damals wie heute.

Text & Fotos: Franz Binder

„Vier eigene Wände“

Ihr Partner rund ums Bauen

Informieren Sie sich unter www.rb-rattiszell-konzell.de

Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG

SPENDENÜBERGABE AN ORTSVEREINE

Anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums zeigte sich die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG erneut als verlässlicher Partner der Region. Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichten Vorstandsvorsitzender Willi Zollner und stellvertretender Vorstandsvorsitzender Christian Stahl großzügige Spenden an vier Rattiszeller Ortsvereine.

Jeder Verein durfte sich über eine Unterstützung in Höhe von 1.250 Euro freuen. Empfänger waren die Feuerwehr Rattiszell mit Vorstand Stefan Prommesberger, die Krieger- und Soldatenkameradschaft Rattiszell mit Vorstand Hans-Jürgen Zollner, die Gallner-Schützen Rattiszell mit Vorstand Thomas Schmid sowie die Katholische Landjugend Rattiszell mit Vorstand Sebastian Zollner.

Die feierliche Übergabe fand in der festlich geschmückten Bau-stoffhalle nach dem Festgottesdienst statt, der den Auftakt zum Tag der offenen Tür bildete.

Als besonderer Gast nahm Markus Eichenseer, geschäftsführender Vorstand des Gewinnsparevereins Bayern, an der Spendenübergabe teil. Die Spendenmittel stammen aus den Erträgen des Gewinnsparens, mit denen regelmäßig soziale und gemeinnützige Projekte in der Region gefördert werden.

Die Vereinsvorstände bedankten sich herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung. Die Spenden sind eine willkommene Hilfe, um das vielfältige Engagement in der Gemeinde weiterhin aufrechterhalten zu können. „Unsere Bank ist seit 125 Jahren fest in der Region verwurzelt. Mit diesen Spenden möchten wir unseren Dank an die Vereine ausdrücken. Gerade bei unserem 125-jährigen Jubiläumsfest haben die Ortsvereine durch ihren großartigen Einsatz eine Veranstaltung in dieser Größenordnung möglich gemacht,“ betonte Vorstandsvorsitzender Willi Zollner.

Text & Foto: Franz Binder



v.l.: Willi Zollner (Vorstandsvorsitzender Raiffeisenbank), Sebastian Zollner (Vorstand KLJB Rattiszell), Thomas Schmid (Vorstand Gallner-Schützen Rattiszell), Stefan Prommesberger (Vorstand FF Rattiszell), Hans-Jürgen Zollner (Vorstand KuSK Rattiszell), Christian Stahl (stellv. Vorstandsvorsitzender Raiffeisenbank), Markus Eichenseer (geschäftsführender Vorstand Gewinnspareverein).

SPENDE ÜBER 500 EURO AN DEN VDK

Von der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell haben wir vor kurzem eine Spende von 500 Euro für unseren Ortsverband VdK, VG Stallwang erhalten. Die Spende kommt der Aktion „Helft Wunden heilen“ zugute und soll direkt Notleidenden vor Ort zugute kommen.

Unser Vorsitzender Klaus Frankl nahm die Zuwendung aus den Händen des Vorstandsvorsitzenden Willi Zollner dankend entgegen. Diese Mittel werden dringend benötigt, z. B. für die Förderung der Barrierefreiheit sowie die Möglichkeit, auch kranken und alleinstehenden Personen Unterstützung zukommen zu lassen oder auch bei Einzelfallhilfen. Mit dieser Spende versuchen wir auch, die Lebensqualität sowie die Notlagen vor Ort zu lindern, vor allem für jene, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden und denen der soziale Kontakt fehlt. Das Symbol „Helft Wunden heilen“ steht für Menschlichkeit und Gemeinschaft. In diesem Sinne bedanken wir uns nochmals sehr herzlich für die äußerst großzügige Unterstützung von der Raiffeisenbank Rattiszell.

Text: Silvia Rabenbauer, Foto: Stephanie Kienberger



Martina Kaiser (Kassierin VdK), Willi Zollner (Vorstandsvorsitzender Raiffeisenbank), Patricia Attenberger (Serviceberaterin Raiffeisenbank), Klaus Frankl (Ortsvorsitzender VdK) und Silvia Rabenbauer (Schriftführerin VdK).



**Gallner
Stallwangs Apotheke**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015

E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de

Apotheke mit Lieferservice

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30
u. 14.00 - 18.00 Uhr,
Mi. nachmittag geschlossen,
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Kontakt: Tel. 09964/9680



HALLER GmbH

Zimmerei · Holzbau

Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
Altbausanierungen - Carports

Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell

Tel. 09964/1746 Fax 601910

www.holzbau-haller.de

TEAMFORTBILDUNG

Am Freitag, 24. Oktober 2025, nahm das Team der Kindertagesstätte St. Benedikt an einer Teamfortbildung teil.

Das Thema dieser Fortbildung war das Herzstück unserer Einrichtung – die Konzeption.

Unsere Konzeption wurde mit viel Herzblut und Engagement erarbeitet und bildet das Fundament unserer pädagogischen Arbeit.

Dennoch bleibt unsere Arbeit stets im Wandel – neue Ideen, Erfahrungen und Impulse führen immer wieder zu einem wertvollen und inspirierenden Austausch im Team.

In interaktiven Gruppenarbeiten wurde die Konzeption nochmals intensiv reflektiert und weiterentwickelt. Dabei wurden wichtige Fragen besprochen, spannende Diskussionen geführt und neue Perspektiven eröffnet.

Der Tag war geprägt von interaktiven Übungen, regem Austausch und zahlreichen neuen Erkenntnissen.

Wir bedanken uns herzlich bei unserer Referentin Frau Stadler, die sich den ganzen Tag Zeit genommen hat, um ihr Wissen mit uns zu teilen und uns auf neue Gedanken und Wege zu bringen.

Vielen Dank, Frau Stadler!

Text: Nicole Eidenschink, Foto: Nicole Aich



Die Teilnehmerinnen der Teamfortbildung der Kindertagesstätte bei der Aktion „Turmbauen“.



SPANNENDER UND INFORMATIVER ELTERNABEND IN DER KITA

Am 17. Oktober 2025, fand in der Kindertagesstätte ein spannender und zugleich informativer Elternabend statt.

Im allgemeinen Teil begrüßte Frau Strohmeier Theresa, die Leiterin der Kita, alle Eltern herzlich. Ihre Stellvertreterin Frau Eidenschink Nicole erklärte den Ablauf des Abends. Anschließend stellten sich der neue Elternbeirat sowie der Förderverein vor.

Zur besseren Organisation wurden die Eltern durch bunte Punkte auf Gummibärchenpackungen in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe besuchte anschließend einen der vorbereiteten Workshops. Die Krippengruppe war separat organisiert und blieb zusammen in ihrem eigenen Workshop. Die Kindergartengruppen wechselten nach jeweils etwa 20 Minuten, sodass alle Eltern Einblicke in die verschiedenen Themenbereiche erhielten.

Im Workshop der Krippe, „Pädagogische Angebote in der Herbstzeit“, bekamen die Eltern einen anschaulichen Einblick in den Krippenalltag. Im Kindergarten standen die Alltagsrituale der Kinder im Mittelpunkt. Im Workshop „Morgenkreis“, sahen die Eltern ein liebevoll gestaltetes Video, das die Kinder beim gemeinsamen Morgenkreis zeigte.

Ein weiterer Workshop mit dem Titel „Übergänge und Streitsituationen gut begleiten“ startete mit einem humorvollen Sketch, in dem das Fachpersonal typische Konfliktsituationen aus dem Kita-Alltag nachspielte und anschließend erklärte.

Im letzten Workshop erhielten die Eltern Einblicke in den „Schlaue-Füchse-Club“, den Vorschulbereich der Einrichtung. Dabei ging es um die Förderung der Vorschulkinder, die Vorbereitung auf den Schulstart und die Inhalte, die den Kindern dort vermittelt werden.

Der Elternabend bot allen Teilnehmenden wertvolle Informationen, spannende Einblicke und viele Gelegenheiten zum Austausch – ein rundum gelungener Abend in der Kita!

Wir danken allen Eltern für ihre zahlreiche Teilnahme

Text : Nicole Eidenschink, Foto: Sabine Ebenbeck



KARL-HEINZ WITTMANN

Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb

Dammersdorf 2 · 94353 Haibach

Tel. 09964-1490

VON DER IDEE ZUM TRAUMBAD Wir machen's möglich!



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag: 09:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 14:00 Uhr

ELEMENTS STRAUBING

Hirschberger Ring 31a, 94315 Straubing

TELEFON

09421/997630

VEREINBAREN SIE EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN UND BESUCHEN SIE UNS IN STRAUBING!

Die moderne Badausstellung in Straubing mit kompetenten Experten rund ums Thema Bad!

SCHATTENSPIEL NACH DER DIESJÄHRIGEN ST.-MARTINS-FEIER

In diesem Jahr haben sich der Förderkreis und der Elternbeirat zusammengetan, um den Schulkindern, Kindergartenkindern und Senioren eine Freude zu bereiten.

Am Montag, den 17. November 2025, haben sich Melanie Ittlinger und Melanie Laschinger vom Förderkreis bereit erklärt, das beliebte Schattenspiel aufzuführen, dabei wurden sie von Karina Käppel vom Elternbeirat unterstützt. Diese Tradition wird von Jahr zu Jahr schöner und bereitet sowohl den Kindern als auch den Senioren immer wieder große Freude.

Die Schulkinder, Kindergartenkinder und Senioren kamen dabei mit zeitlichen Abständen nacheinander im Speisesaal zusammen, um das Stück zu genießen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere drei engagierten Mütter, die wieder mit vollem Einsatz dabei waren!

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Text & Foto: Nicole Eidenschink



ÄPFEL SAMMELN FÜR KITA UND GRUNDSCHULE

Am Freitag, 26. September 2025, fand die diesjährige Aktion „Äpfel sammeln“ des Fördervereins Kita-Schule statt. Gemeinsam machten sich die 1. Klasse der Grundschule Rattiszell und die „Schlaun Fuchse“ (Vorschulkinder) der Kita St. Benedikt auf zur Streuobstwiese in Euersdorf, um fleißig Äpfel zu sammeln.

Nach getaner Arbeit bekamen die Kinder von Frau Adelsberger mit Kamishibai-Karten anschaulich erklärt, wie aus Äpfeln frischer Apfelsaft entsteht. Der Saft selbst wurde – wie schon in den vergangenen Jahren – von der Kelterei Dilger aus Haibach gepresst.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt 453 Liter Apfelsaft kamen für Kita und Grundschule zusammen.

Text: Nicole Eidenschink, Foto: Theresa Strohmeier



MARTINSFEST BEGEISTERT GROSS UND KLEIN

Auch in diesem Jahr fand am Freitag, den 14. November 2025, das traditionelle Martinsfest der Kita Rattiszell statt. Auf dem Platz vor der Seniorentagesstätte versammelten sich Familien, Kinder und zahlreiche Gäste, um gemeinsam unter dem Motto „Lichterkinder“ einen festlichen Abend zu erleben. Den Auftakt bildete ein liebevoll vorbereiteter Gottesdienst, den Pastoralreferent Florian Weiß feierlich mit den Vorschulkindern und dem Kita-Personal gestaltete. Das Lied „Lichterkinder“ bildete nicht nur den musikalischen Höhepunkt, sondern diente auch als Grundlage für das diesjährige Martinsspiel – ein besonderer Moment, der Eltern und Zuschauer gleichermaßen berührte.

Im Anschluss startete der alljährliche Laternenumzug. In diesem Jahr wurde der heilige Martin von einem Kind aus dem Kindergarten dargestellt. Ein herzliches Dankeschön gilt der Familie Heigl aus Rattiszell, die ihr Pony als St.-Martins-Pferd zur Verfügung stellte.

Der Umzug wurde ein großer Erfolg: Zahlreiche Anwohner schmückten ihre Häuser entlang der Strecke mit Lichterketten und Kerzen und sorgten so für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Dank der tatkräftigen Unterstützung der FF Rattiszell, die die Strecke wie jedes Jahr sicherte, konnten alle Teilnehmenden das Lichterfest sorglos genießen.

Zurück vom Umzug luden der Elternbeirat der Kindertagesstätte und der Förderverein Kita-Schule zum gemütlichen Beisammensein ein. Die beliebten Martinsburger – Leberkäsemmeln mit Salat und Röstzwiebeln – erwiesen sich erneut als Verkaufsschlager. Für das leibliche Wohl wurde außerdem mit Punsch, Glühwein, kalten Getränken, Brezen und Gebäck gesorgt.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr dem Förderverein, der der Kita eine großzügige Spende von 1.000 € zukommen ließ: Eine Musibox, eine Gitarre sowie Mikrofone bereichern ab sofort die musikalische und technische Ausstattung der Einrichtung. Damit ist die Kindertagesstätte bei Festen bestens vorbereitet. Bereits am Tag der Martinsfeier bewiesen die neuen Geräte, was in ihnen steckt: Die Box und die Mikrofone sorgten für hervorragenden Klang, genauso wie das Spiel auf der neuen Gitarre.

Die Kita Rattiszell bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, dem Förderverein, dem Elternbeirat und allen Beteiligten, die dieses Martinsfest wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

*Text: Nicole Eidenschink, Theresa Strohmeier,
Foto: Nicole Eidenschink*



Große Freude bei der Übergabe der Musibox, Gitarre und Mikrofone durch Melanie Laschinger, Birgit Heimerl und Melanie Ittlinger vom Förderkreis Kita & Schule an die Kita-Leiterin Theresa Strohmeier.

MITMACHAKTION IN DER KITA – ADVENTSKRÄNZE BINDEN MIT BETTINA WOLF

Am Mittwoch, 19. November, bekam die Kita Besuch von Bettina Wolf. Die Elternbeirätin ist gelernte Floristin und betreibt mit ihrem Mann Christian die Floristikwerkstatt „Naturdesign Wolf“. Sie gestaltete an diesem Tag eine Mitmachaktion mit den Kindern, bei welcher für jede Gruppe ein Adventskranz gebunden und dekoriert wurde.

Mit viel Kreativität und großem Engagement leitete Frau Wolf die Kinder an und ließ sie fleißig beim Binden des Gruppenadventskranzes mithelfen. Gemeinsam mit den Kindern der Gruppen Stern, Mond und Sonne band und dekorierte sie wunderbare Kränze. Die Kinder waren dabei intensiv eingebunden, brachten eigene Ideen ein und halfen voller Begeisterung bei jedem Schritt des Gestaltens. Für die Regenbogengruppe fertigte sie außerdem aus Draht ein „kleines Wir“ an. Das „kleine Wir“ ist eine Figur aus einer Kindergeschichte, welches den Kindern die Wichtigkeit von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung vermittelt. Die kleine grüne, besonders aussehende Gestalt fand seinen Platz auf dem Kranz der Regenbogengruppe, die die aktuell von dem zauberhaften Wesen im Alltag begleitet wird.

Auch die Hortkinder waren mit Feuereifer dabei: Sie unterstützten tatkräftig beim Binden und gaben sich sehr Mühe, ihren eigenen Kranz für die Gruppe zu fertigen. In den nächsten Tagen wird die Hortgruppe ihren Adventskranz noch selbst dekorieren. Doch damit nicht genug: Bettina Wolf war nicht nur beim Adventskranzbinden mit vollem Einsatz dabei, sondern gestaltete zusätzlich aus großen Reifen und Naturmaterialien beeindruckende Kränze für den Eingangsbereich der Kita. Diese sind ein wahrer Hingucker und bereichern die Atmosphäre der Kindertagesstätte auf besondere Weise.

Das Kita-Team dankt Bettina Wolf herzlich für ihre Zeit, ihre Kreativität und ihr Engagement.

Die Kinder hatten riesige Freude am Binden, Dekorieren und Mitgestalten – und sind sehr stolz auf ihre eigenen Kunstwerke.

Text: Theresa Strohmeier, Fotos: Nicole Eidenschink



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Bei der Jahreshauptversammlung des Kinderförderkreises Kita-Schule e.V. begrüßten die beiden Vorsitzenden Birgit Heimerl und Tanja Prebeck alle erschienenen Vereinsmitglieder, sowie 3. Bürgermeister Franz Stahl.

Derzeit umfasst der Kinderförderkreis 112 Mitglieder.

Nach dem Grußwort des 3. Bürgermeisters Franz Stahl sowie der Vorsitzenden Tanja Prebeck gab die weitere Vorsitzende Birgit Heimerl einen kleinen Einblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Im Februar wurde bereits zum zweiten Mal der Kinderfasching in der Turnhalle ausgerichtet.

Das Karfreitagsfischgrillen mit 235 verkauften Steckerl-Fischen, 26 geräucherten Fischen, 13 kg Käse und 150 großen Brezen war erneut ein voller Erfolg und bedeutete den meisten Erlös für die Kinder!

Die Familienwanderung im Juni startete bei Steffis Erlebnisbauernhof mit einem vielfältigen Programm aus Drohnenvorstellung, Kreativität und Aktivität. Enttäuschend war leider die wenigen Teilnehmer. Trotz Anmeldung war leider die Hälfte nicht erschienen, vermutlich wegen schlechten Wetters.

Großen Andrang fand auch wieder das jährliche Ferienprogramm - dieses Mal in Lohberg mit Bahnfahrt zum kleinen Arbersee und Besuch des Tierparks Lohberg.

Im Oktober organisierte man die Aktion „Apfelsaft pressen“: Gesammelt wurde bei der Streuobstwiese, anschließend gepresst in Haibach bei der Mosterei Dilger. Ein Rekordergebnis konnte mit 871 Litern Apfelsaft aus etwa 1.250 kg gepressten Äpfeln erzielt werden.

Beim Martinsfest im Kindergarten wurden zum ersten Mal „Martinsburger“ mit Leberkäse und Salat sowie Getränke verkauft.

Zum Ende des Jahres wurde zum ersten Mal die Aktion „Punschbaum“ mit Glühwein, Punsch, Bratwurstsemmeln und Gebäck in Verbindung mit dem mittlerweile zur Tradition gewordenen Christbaumverkauf organisiert.

Um die ganzen Veranstaltungen zu organisieren, waren auch wieder einige Ausschusssitzungen notwendig.

Anschließend wurde der Kassenbericht von der Kassiererin Daniela Frankl vorgetragen. Erfreulicherweise konnten 2024 knapp 8.000 € zugunsten der Kinder ausgegeben werden, wie z.B. verschiedene Spielmaterialien, besondere Lehrmaterialien oder das Ferienprogramm.

Auch im neuen Jahr sind bereits wieder Mittel für verschiedene Ausstattungsgegenstände zur Verfügung gestellt worden.

Zum Ende der Versammlung gab es noch einen kurzen Ausblick auf das kommende Vereinsjahr mit den mittlerweile „festen“ Veranstaltungen, wie Kinderfasching, Karfreitagsfischgrillen usw. Auch die erfolgreiche Aktion „Punschbaum“ soll im Dezember wieder organisiert werden. Im Juni 2026 findet die 25-Jahrfeier der Kindertageseinrichtung statt.

Angeregt wurde außerdem eine Erweiterung des Ferienprogramms in der Gemeinde im kommenden Jahr.

Mit Dankesworten der Vorsitzenden, vor allem auch im Hinblick auf die sehr gute Zusammenarbeit mit den Elternbeiräten Kita und Schule, schloss die Versammlung.

Text: Birgit Heimerl





ZU BESUCH BEIM BÜRGERMEISTER

Am Donnerstag, 13. November 2025, fuhr die 4. Klasse zusammen mit ihrer Lehrerin Manuela Stegbauer zum Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft nach Stallwang. Dort nahm sie der 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell, Manfred Reiner, herzlich in Empfang und zeigte ihnen zunächst sein Büro.

Anschließend wurden die Kinder von dem Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer durch die einzelnen Büroräume geführt. In jedem der Büros erfuhren sie von den sehr freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante Details zu den jeweiligen Abläufen der einzelnen Abteilungen und bekamen auch durch viele praktische Beispiele einen besseren Einblick in die Strukturen einer Gemeindeverwaltung.

Im Anschluss kamen die Viertklässler wieder mit Bürgermeister Reiner und Herrn Pfeffer im Sitzungssaal der Verwaltungsgemeinschaft zusammen und konnten ihre vorbereiteten Fragen stellen. Mit einem kleinen Geschenk bedankten sich die Klassensprecherinnen der 4. Klasse bei Herrn Reiner und Herrn Pfeffer für die Zeit und den interessanten Überblick über den Alltag einer Gemeindeverwaltung und den eines Bürgermeisters.

Bevor sich die Klasse wieder auf den Heimweg machte, hatte Bürgermeister Reiner noch für jeden eine süße Überraschung, über die sich alle sehr freuten.

Text & Foto: Manuela Stegbauer



GLÜCKWÜNSCHE AN JENNY STADLER

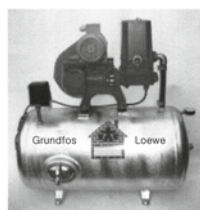
Grund zum Feiern gab es an der Grundschule Rattiszell.

Die Fachlehrerin Jenny Stadler wurde kürzlich zur Fachoberlehrerin ernannt. Seit vielen Jahren unterrichtet Frau Stadler die Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Werken und Gestalten. Mit ihren kreativen und originellen Ideen gestaltet sie den Unterricht interessant und bringt den Kindern die Liebe zur Handarbeit näher. Auch bei der jahreszeitlichen Ausschmückung des Schulhauses zeigt sich Frau Stadler oft von ihrer kreativen Seite. Als Anerkennung für ihre Arbeit überbrachte das Lehrerkollegium mit einem Blumengeschenk die besten Glückwünsche zur Beförderung.

Text & Foto: Heidi Roß



Schulleiterin Heidi Roß, FoLin Jenny Stadler, stellvtr. SL Markus Schedlbauer



Pumpenhandel

Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell
Tel.: 09964 / 1708

Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben
Wasserpumpen, Kiesel- und Tiefbrunnenpumpen
Druckkessel und Ersatzteile
besonders preisgünstig

Heimerl

Zimmerei- Holzbau GmbH

Plentenweg 3 • 94372 Plenting
Tel. 09964/441 • Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de

Getränkevertrieb Spirituosengroßhandel **TOBIAS LAUMER**

- Getränkeheimdienst • Festveranstaltungen • Barlieferservice
- Zeltverleih • Gaststättenservice • Getränkemarkt

Straubinger Straße 7 • 94372 Rattiszell • Tel. 0 99 64/61 19 11 • Fax 0 99 64/61 19 12 • Mobil 01 70/4 44 14 39

*Ist der Durst mal groß,
mal klein, wir kaufen
bei Getränken Laumer ein*

Getränkemarkt- Öffnungszeiten:

Mo	16.30 - 19.00 Uhr
Di	geschlossen
Mi	16.30 - 19.00 Uhr
Do	geschlossen
Fr	14.30 - 18.00 Uhr
Sa	9.00 - 12.00 Uhr



AUSZEICHNUNG FÜR BAYERISCHE SCHULEN – AUCH DIE GRUNDSCHULE RATTISZELL GE- HÖRT ZU DEN „GUTEN GESUNDEN SCHULEN“

In diesem Jahr wurden in ganz Bayern 376 Schulen als „gute gesunde Schule“ ausgezeichnet. Diese Schulen setzen sich in besonderer Weise dafür ein, dass sich Kinder im Schulalltag wohlfühlen, gesund bleiben und stark werden.

Am 10. November 2025 erhielten sie dafür im feierlichen Rahmen der Allerheiligen-Hofkirche in München eine offizielle Urkunde. Auch unsere Grundschule Rattiszell gehört zu den Schulen, die für ihr großes Engagement geehrt wurden.

Bayerns Kultusministerin Anna Stolz betonte in ihrer Rede, wie wichtig es ist, dass Lernen und Gesundheit eng zusammengehören. Angebote zu Bewegung, Entspannung und gesunder Ernährung helfen Kindern dabei, ausgeglichen und gut gestärkt durch den Schulalltag zu gehen. Die Ministerin dankte allen, die an den Schulen mitarbeiten und sich täglich für das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler einsetzen.

Auch Gesundheits- und Präventionsministerin Judith Gerlach hob hervor, dass Schulen eine entscheidende Rolle für ein gesundes Aufwachsen spielen. Schon früh würden wichtige Grundlagen für ein gesundes Leben gelegt. Deshalb seien Schulen ein zentraler Bestandteil des bayerischen Masterplans Prävention, der viele Maßnahmen zur Gesundheitsförderung umfasst – zum Beispiel, Aktionen zum gesunden Lebensstil oder Verbesserungen beim Schulessen.

Während der Veranstaltung wurde zudem das „Landesprogramm für die gute gesunde Schule Bayern“ vorgestellt. Es unterstützt Schulen langfristig dabei, Gesundheitsförderung fest im Schulalltag zu verankern.

Besonders bemerkenswert: Von den ausgezeichneten Schulen nehmen viele schon mehrfach erfolgreich teil. 58 Schulen erhalten nach fünf erfolgreichen Teilnahmen sogar den Titel „Wegbereiter für Gesundheitsförderung“ und eine dauerhafte Plakette.

Aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing wurden mehrere Schulen geehrt – darunter auch die Grundschule Rattiszell, die sich sehr über die Auszeichnung als „gute gesunde Schule“ freuen darf.

Text: gekürzte Pressemitteilung Nr. 139

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Foto: Matthias Balk

MAXIMAL RADIO ZU GAST

Am Freitag, 21. November 2025, fand wieder der bundesweite Vorlesetag statt. In diesem Jahr besuchte uns das Muntermacher-Team von Maximal Radio. Jörg Hubloger und Alex Ammer lasen den Schülerinnen und Schülern das Buch „Taffiti und Ur-ur-ur-ur-ur-papas Goldschatz“ vor – erst den Kindern der 1. und 2. Klasse und nach einer kleinen Stärkung auch der 3. und 4. Klasse. Bei so besonderen Stimmen lauschten die Schüler ganz gespannt und interessiert der Geschichte.

Im Anschluss durften ein paar Freiwillige noch ein kurzes Interview geben und in ein Mikrofon sprechen.

Die Grundschule hatte einen wunderbaren Vorlesetag. Herzlichen Dank an die Muntermacher.

Text & Foto: Sonja Lübcke





HEIZUNG | SANITÄR | SONNENSTROM

UNION GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 6 | 94315 Straubing
 Tel.: 09421/7834-0 | E-Mail: info@heizungs-grosshandel.net



VORSTELLUNG FLORIAN OBERMEIER



Foto: Christine Obermeier

Mein Name ist Florian Obermeier, bin 24 Jahre und komme aus Hunderdorf. Ich habe letztes Jahr mein Studium in Regensburg mit den Fächern Sport, Deutsch, Mathe und Geschichte abgeschlossen und bin seit diesem Schuljahr als Lehramtsanwärter im ersten Dienstjahr an der Schule tätig. Dort unterrichte ich die Fächer Sport und Heimat- und Sachunterricht. Zu meinen Hobbys zählt Fußball spielen und Ski fahren.

Text: Florian Obermeier

VORSTELLUNG CARINA SCHEDLBAUER



Mein Name ist Carina Schedlbauer und ich bin sehr froh, dass ich seit diesem Schuljahr an der Grundschule Rattiszell mit zehn Schulstunden unterrichten darf.

Ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Wiesenfelden.

Nach zwei Jahren als mobile Reserve genieße ich nun das Schulleben im Kreise einer wunderbaren Schulfamilie und freue mich auf viele tolle Stunden, in denen die Kinder hoffentlich mit viel Freude lernen!

Text & Foto: Carina Schedlbauer

DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Februar-Ausgabe
ist am 20.01.2026!

Beiträge bitte an: km.reiner@t-online.de

Abschleppdienst Tag & Nacht

Tankstelle Öffnungszeiten

Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr, Sa 08:30 - 19:30 Uhr
Nacht-Tankautomat

Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964



mazda
Service

Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter
www.aumer-neumaier.de

Aumer & Neumaier OHG
94375 Stallwang
mazda Servicepartner



EINLADUNG ZUR SENIORENADVENTSFEIER

Der Pfarrgemeinderat Haunkenzell lädt zusammen mit der Gemeinde Rattiszell zur diesjährigen Seniorenadventsfeier am **Samstag, 13. Dezember 2025 um 13.30 Uhr ins Gasthaus Silbersterne, Haunkenzell** recht herzlich ein.

Ebenfalls freuen sich die Quartiersmanagerin Marietta Schwarzfischer und die Landfrauenvorsitzende von Haunkenzell, Erna Foierl auf Euer Kommen.

Die Gestaltung des Nachmittags übernimmt der Pfarrgemeinderat Haunkenzell.

Für Rückfragen steht Marietta Schwarzfischer unter der 0175 9074093 gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Armin Kerscher, Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Marietta Schwarzfischer, Quartiersmanagerin

Manfred Reiner, 1. Bürgermeister Gemeinde Rattiszell



Frohe Weihnacht

FROHE WEIHNACHT, SO WÜNSCHT MAN JETZT,
WEIL MAN DAS FLAIR DER WEIHNACHT SCHÄTZT,
DEN ADVENT, HL. ABEND, DEN LICHTERBAUM,
JETZT UND EINST ALS KINDERTRAUM.

MAN SEHNT SICH NUN NACH RUHE, FRIEDEN,
WAS EINEM GOTT SEI DANK BESCHIEDEN,
HÄLT RÜCKSCHAU AUF DAS VERGANGENE JAHR,
UND AUF DAS ERLEBTE IMMERDAR.

MAN HOFFT NUN AUF DAS JAHRESENDE,
DASS ALLES SICH ZUM BESSEREN WENDE,
GESUND IST, WENIG SORGEN HABE,
UND SICH AN GLÜCK UND FREUDE LABE.

OSKAR STOCK

NOTRUFNUMMERN

Polizei 110

FF/Rettungsdienst 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst Bayern 116117



Quartiersmanagement

GOTTESDIENST IN DER TAGESPFLEGE

Am 13. November 2025, durften die Senioren der Gemeinde Rattiszell mit den Besuchern der Tagespflege Kinsachtal den Gottesdienst mitfeiern. Das Team der Tagespflege dekorierte dazu den Raum und die Tische liebevoll. Andrea Zollner organisierte den Gottesdienst und hatte für jeden Teilnehmer eine Mappe mit Liedern und Texten vorbereitet. Pastoralreferent Florian Weiß gestaltete den Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung. Dabei wurde auch an die zehn verstorbenen Besucher der Tagespflege dieses Jahres gedacht. Für jeden Einzelnen entzündete die stellvertretende PDL Andrea Stahl eine Kerze.

Anschließend konnten wir bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen noch viele interessante Gespräche führen.

Herzlichen Dank an Pastoralreferenten Florian Weiß und an das Team der Tagespflege Kinsachtal Rattiszell, dass wir an dem schönen, würdevollen Gottesdienst teilhaben durften.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Veranstaltungen.

*Albert Schütz, Seniorenbeauftragter
Marietta Schwarzfischer, Quartiersmanagerin*



Quartiersmanagement

1. TREFFEN FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Das 1. Treffen für pflegende Angehörige war gut besucht. In angenehmer Atmosphäre entstand ein reger Austausch, der fachlich von Klaus Aschenbrenner, dem Kooperationspartner der Gemeinde Rattiszell in Sachen Pflege, und mir begleitet wurde. Sicherlich konnten viele Tipps und Anregungen mit nach Hause genommen werden, die helfen werden, weiterhin die wichtige, wertvolle und auch oft kräftezehrende Aufgabe, sich um einen Angehörigen zu kümmern und zu pflegen, zu bewältigen.

Ich bedanke mich herzlich bei Sabine Prebeck und unserem Seniorenbeauftragten Albert Schütz. Beide unterstützten mich tatkräftig, damit die Veranstaltung gelingen konnte.

Ich freue mich auf das nächste Treffen, das für den 3. März 2026 geplant ist.

Marietta Schwarzfischer, Quartiersmanagerin



Quartiersmanagement

10. BAYERISCHER FACHTAG FÜR DEMENZ

In Nürnberg fand der 10. Bayerische Fachtag für Demenz statt. Da das Thema Demenz auch in unserer Gemeinde ein herausforderndes Thema ist, nahm ich zusammen mit der Seniorenbeauftragten des Landkreises, Barbara Herrnberger, und den Quartiersmanagerinnen Sandra Groth, Marktgemeinde Mitterfels und Andrea Baumgartner, Gemeinde Haselbach, an der Veranstaltung teil. Ich konnte viele neue Impulse mit nach Hause nehmen, die mir bei der Beratung und Hilfestellung Demenzerkrankter und ihren Angehörigen helfen werden.

Marietta Schwarzfischer, Quartiersmanagerin



Quartiersmanagement

2. FACHTAG DES LANDESSENIORENRATS IN REGENSBURG

Am 15. Oktober fand im Jahnstadium Regensburg der 2. Fachtag des Landesseniorenrats statt. Unser Seniorenbeauftragter Albert Schütz und ich konnten mit vielen anderen Interessierten, die im Bereich Seniorenarbeit ehrenamtlich oder hauptberuflich tätig sind, an der Veranstaltung teilnehmen. Unter dem Motto „Alters Einsamkeit und Altersarmut“ beleuchteten mehrere Redner aus Politik und Wissenschaft das Thema aus ihrer Sicht. Unsere Gesellschaft steht vor einer großen Herausforderung. Ehrenamtliche Helfer sind unersetzlich. Aber auch die Politik ist aufgefordert, Grundlagen zu schaffen, die die Arbeit mit und für Senioren erleichtern. Die Gemeinde Rattiszell hat mit der Schaffung des Quartiersmanagements bereits einen großen Schritt getan.

Marietta Schwarzfischer, Quartiersmanagerin

Foto: Landesseniorenrat





ZOLLNER

HEIZUNG & SANITÄR

• Bäder • Ölheizung • Gasheizung
• Holzheizung • Wärmepumpe
• Solarenergie • Lüftung

Martin Zollner · Neundling 1 · 94372 Rattiszell
Tel. 09964 / 6014825 · Handy 0151 / 41454625





TAGESPFLEGE KINSACHTAL

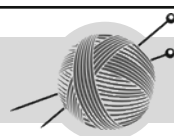
In der Tagespflege in Rattiszell ist immer was los. Die Tagespflegegäste und die Mitarbeiter haben den Kindergarten St. Benedikt für ein tolles Schattenspiel zu St. Martin besucht. Es war ein toller Vormittag.

Bei uns in der Tagespflege kommt keine Langeweile auf. Wir haben einen „Fitness-Parcours“. Hier kann sich jeder nach seinen eigenen Fähigkeiten fit halten. Ganz nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“. Es steht immer ein Mitarbeiter zur Seite, damit nichts passiert.

Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit backen wir mit unseren Gästen verschiedene Plätzchen. Es wird dabei über frühere Zeiten gesprochen, welche Plätzchen gebacken wurden und welche Traditionen zu Weihnachten gepflegt wurden. Kommt einfach vorbei auf einen kostenlosen Schnuppertag.

Die Gäste und Mitarbeiter der Tagespflege Rattiszell wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026.

Text: Bianka Ruis, Pflegedienstleitung, Foto: Andrea Zollner



Grafik: macrovector / Freepik

STRICKCAFÉ

Wir treffen uns am **Montag, 19. Januar 2026** ab **14.30 Uhr** im Alten Schulhaus Haunkenzell (neben der Kirche) zum **Strickcafé**.

Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene aus der ganzen Gemeinde sind zum gemeinsamen Sticken, Stricken und Häkeln bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen.

Material steht zur Verfügung, kann aber auch selbst mitgebracht werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Fragen stehe ich unter 0152 04584165 zur Verfügung.

Herzlichst Ihre Sabine Prebeck

SENIOREN-ECKE

60PLUS

⇒ FASCHINGSFEIER

Am **Montag, 26. Januar 2026** um **14.30 Uhr** laden wir zu einer **Faschingsfeier** ins **Alte Schulhaus in Haunkenzell** ein.

Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereiches sind herzlich willkommen.

Wer eine **Fahrgelegenheit** braucht, kann sich bei mir melden, Tel 09964 1421.

Albert Schütz

Gemeinderat & Seniorenbeauftragter mit Team



QUARTIERSMANAGEMENT
Rattiszell

EINLADUNG ZUM 2. TREFFEN FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Wann: Dienstag, 3. März 2026
um 10.00 Uhr

Wo: Altes Schulhaus in Haunkenzell

Klaus Aschenbrenner, der Kooperationspartner der Gemeinde Rattiszell in Sachen Pflegeberatung, wird mit dabei sein.

Ich freue mich auf einen regen Austausch bei einem kleinen Frühstück.

Über eine Anmeldung unter Tel. 0175 9074093 freue ich mich.

Eure Quartiersmanagerin

Marietta Schwarzfischer

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Pfarrkirche St. Benedikt in Rattiszell

FEIERLICHE VERABSCHIEDUNG FÜR TREUE DIENSTE AM ALTAR

In einem feierlichen Gottesdienst wurden in der Pfarrkirche St. Benedikt in Rattiszell in der Vorabendmesse sieben Ministranten und die Ministrantenbetreuerin verabschiedet.

Pfarrer Dr. Edwin Ikechukwu Ozioko dankte allen Ministranten für ihren treuen und zuverlässigen Dienst und überreichte jedem ein kleines Geschenk. Er wünschte ihnen Gottes Segen bei all ihrem Tun und betonte, dass die Tür jederzeit offen stehe und er sich freue, wenn die Jugendlichen den Weg des Glaubens weitergehen. So beendeten ihren Dienst am Altar Michael Stöberl, Jakob Berleb, Hannah Piendl, Magdalena Kauer, Alina Kauer, Edda Völkl und Melissa Zeindlmeier.

In besonderer Weise dankte Pfarrer Ozioko Sandra Berleb für ihren Dienst als Betreuerin und freute sich, dass mit Martina Füchsl wieder eine Nachfolgerin gefunden werden konnte.

Text: Florian Weiß, Pastoralreferent, Foto: Martina Schütz



In der Bildmitte stehen Pfarrer Ozioko, die Ministranten und Pastoralreferent Florian Weiß. Ganz rechts ist Sandra Berleb zu sehen, neben ihr (3. v.r.) ihre Nachfolgerin als Betreuerin, Martina Füchsl.



Sparkasse
Niederbayern-Mitte

DER UMWELT UND DEM GELDBEUTEL ZULIEBE

Flächendeckender Versand
Abfuhrkalender wird eingestellt



Im kommenden Jahr verzichtet der ZAW-SR auf die flächendeckende Verteilung von rund 78.000 gedruckten Exemplaren des Abfuhrkalenders. In der Vergangenheit wurden diese per Post an alle Haushalte zugestellt.

Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung sowie der hohen Ressourcen- und Kostenbelastung von rund 40.000 Euro wurde diese Praxis überprüft und neu bewertet. Mit Beschluss der Verbandsversammlung am 22.07.2025 wird der Abfuhrkalender deshalb nicht mehr analog versendet.

Die Auswertung der Nutzungsdaten zeigt deutlich, dass bereits ein großer Teil der Bevölkerung auf das digitale Angebot setzt: Über 22.000 Personen verwenden die Abfall-App aktiv. Zudem haben im Jahr 2024 insgesamt 47.317 Nutzer über die Website auf den digitalen Abfuhrkalender zugegriffen. Per Cookie-Zustimmung („eindeutige Seitenansichten“) waren es 34.272 Aufrufe.

Die Vorteile des digitalen Kalenders liegen auf der Hand: Leerungstermine können direkt in den persönlichen Kalender übernommen werden, und über die App lassen sich praktische Erinnerungen zur Bereitstellung der Tonnen einrichten. Wer dennoch eine gedruckte Version bevorzugt, kann den Kalender individuell für seinen Standort ausdrucken. Unter www.zaw-sr.de/abfuhrkalender kann der persönliche Abfuhrkalender aufgerufen werden.

Bürgerinnen und Bürger ohne Internetzugang dürfen sich gerne an den Kundenservice des ZAW-SR unter der Telefonnummer 09421 9902-33 wenden – ihnen wird der Abfuhrkalender auf Wunsch per Post zugesandt.

BEI UNS BIST DU DER KING!

Geh mit uns den nächsten Schritt!

GRUBER

Bewirb
dich jetzt!

... als Azubi
(m/w/d)
zum Metallbauer oder
Techn. Produktdesigner

Weitere Infos
und Bewerbung



www.wintergarten-gruber.de
Tel. 0 99 61 / 700 180



Wo befindet sich dieser Hof?



Repro Karl Kienberger, Aufnahme ca. 1985

Auflösung des Rätselfotos von GB Nr. 108:

KANNTEN SIE DIESES HAUS?



Foto: Karl Kienberger 2024

Auf dem Bild oben sehen wir das alte Papphaus in Euersdorf. Links ist noch der alte Stall, der später überbaut wurde, zu erkennen.

Die Geschichte dieses Anwesens

Dieses Haus hatte früher die Hausnummer 20, jetzt Nummer 10. Das Anwesen nannte man „das 1/8 Löschengütl“. 1681 wird von der Heirat des Lorenz Lösch von Euersdorf berichtet. Seine Frau hieß Walburga. 1713 heiratet Johann Lösch, ein Schneider, die Anna Maria Schwarzensteiner von Glasberg. Seine Eltern waren Johann und Margaretha Lösch von Euersdorf. Am 5. April 1764 verstarb Anna Maria mit 64 Jahren. Als Witwer übergab Johann dann den „Achtelhof“ 1764 dem Sohn Jacob Lösch. Noch im nämlichen Jahr, am 15. Oktober 1764 verstarb auch der Witwer mit 64 Jahren. 1783 übernahm wieder ein Johann, der Sohn von Jacob Lösch den Besitz. Nach seinem Tod am 25. September 1823 war dessen Witwe Theresia Lösch Inhaberin. Sie verstarb am 27. März 1828 im Alter von 61 Jahren. Ihr Sohn Andre Lösch und seine Frau Margaretha, geborene Menauer erhielten 1832 den Hof. Andre verstarb schon am 26. Juli 1840 mit 49 Jahren an Abzehrung. Ab 1840 war die Witwe Margaretha Lösch nach dem Tod ihres Mannes Alleininhaberin. Sie verheiratete sich wieder mit einem Michael Poiger.

1864 erhielt die Tochter aus erster Ehe, Margaretha, den Hof. Sie wird als „Halbbauerstochter“ bezeichnet. So war aus der 1/8 Sölde durch Zukauf von Grundstücken bereits ein halber Hof geworden.

Margaretha heiratete am 12. Januar 1864 den Michael Kienberger von Kleinwieden (Konzell), geboren am 19. April 1839. Seine Eltern waren Jakob Kienberger und Margaretha, geborene Stöger. Das Ehepaar baute 1874 einen neuen Stall. Aber schon am 6. Januar 1888 verstarb Margaretha mit erst 52 Jahren an Was-

tersucht. Der Witwer Michael Kienberger übergab 1898 seinen Besitz an Sohn Johann Kienberger, der mit Franziska Sporrer von Auersdorf verheiratet war. Michael verstarb am 14. April 1914 mit 75 Jahren.

1931 erhielt die Tochter Rosina Kienberger den Hof. Sie ehelichte 1932 den Xaver Papp von Roßberg („Bäckermühle“). Am 8. Dezember 1934 wurde durch Brandstiftung der Landstorfer Bande, wie sich später herausstellte, die Scheune ein Raub der Flammen. 1935 erbauten sie diese neu und 1940 errichteten sie ein neues Haus. Im nämlichen Jahr, schon am 1. Februar 1940 war Johann Kienberger verstorben und am 14. Juli 1951 folgte ihm seine Frau. Am 16. Juli 1957 verunglückte Sohn Josef Papp mit erst 22 Jahren tödlich. Der Bruder Xaver Papp übernahm 1971 das elterliche Anwesen, zu dem seit 1973 auch das Anwesen Nr. 2 gehört.

Dieses Anwesen Nummer 2 (früher Nr. 24) hatte Johann Unger (Hausname Jogl Hans) besessen.

Als dieser am 16. Oktober 1920 ermordet wurde, kauften Johann und Franziska Kienberger diesen Besitz. 1951 erbten es die Töchter Ottilie (verst. 27.2.1971), Elisabeth (verst. 6.9.1973) und Maria Kienberger (verst. 13.2.1973). Nach deren Tod erhielt es dann Xaver Papp, jun. Sein Vater, Xaver Papp verstarb am 28. Dezember 1980 und Rosina am 7. Juli 1990.

In unserer engeren Heimat galten folgende Hofgrößenbezeichnungen:

1/1 Hof ca. 100 Tagwerk und mehr	= Bauer oder Maier
1/2 Hof 50 - 90 Tagwerk	= Halbbauer oder Huber
1/4 Hof 20 - 45 Tagwerk	= Söldner
1/8 Hof 12 - 18 Tagwerk	= Gütlr
1/16 Hof 4 - 10 Tagwerk	= Häusler
1/32 Hof 2 - 3 Tagwerk	= Leerhäusler
1/64 Hof weniger als 1 Tagwerk	

Die 1/64 Gütlinhaber bestritten ihren Lebensunterhalt in der Regel durch ein Gewerbe oder als Tagelöhner.

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger

TRAGISCH

Straubinger Tagblatt.

... vor 60 Jahren am 21. Dezember 1965

Tragischer Unfall forderte junges Menschenleben

Pilgramsberg. Durch einen tragischen Unfall mußte der einzige Sohn des Bauern und ehem. Kreisrates Ludwig Simmel, Johann Simmel, im Alter von 23 Jahren sein Leben lassen. Als er, einen Schubkarren schiebend, ahnungslos den Stall betrat, erschrak das Pferd wahrscheinlich durch das Geräusch und schlug aus. Der Hufschlag traf den Jungbauern so unglücklich, daß er einen Leberriß erlitt. Den Ärzten war es nicht möglich, den Schwerverletzten zu retten. Er verstarb am Samstag im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Straubing. Den schwer getroffenen Eltern wendet sich das allgemeine Mitgefühl der Bevölkerung zu, denn der „Simmel Hansl“ war ein allgemein beliebter, braver und sehr fleißiger Junge, der seinen Eltern nur Freude bereitet hatte.

HUNDERTJÄHRIGER KALENDER

Dezember 2025

- 1. bis 12. mild und windig
- 13. und 14. neblig
- 15. bis 18. Regen, Hochwasser
- 19. bis 23. Schneefall
- 24. und 25. Tauwetter, Glätte
- 26. bis 31. kalt, Frost

Januar 2026

- 1. bis 5. Schneeschauer, geringer Frost
- 6. bis 9. kälter
- 10. und 11. Tauwetter
- 12. bis 16. Übergang zu Frost
- 17. bis 23. milder, Schnee
- 24. bis 31. kalt, trocken

Wetterregeln für Dezember und Januar

Dezember warm – dass Gott erbarm.

Der Frost soll klirren,
dann macht der Sommer keine Wirren.

Liegen Adam und Eva im Klee,
frieren sie an Ostern im Schnee (24. Dezember).

Lieber den Wolf in den Stall hinein,
als zu Lichtmess Sonnenschein.

Sankt Paulus (25. Januar) klar,
bringt gutes Jahr,
ist Nebel stark,
füllt Krankheit den Sarg,
wenn's regnet und schneit,
wird teuer's Getreid.

www.keckeis-kachelofenbau.de

info@keckeis-kachelofenbau.de



Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19
94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60

JULI UND AUGUST 2025 - WETTERWERTE

Zusammenfassung Wetterdaten:

Monat September 2025

max. Temperatur	27,0 °C	am 21.09.2025
min. Temperatur	6,6 °C	am 30.09.2025
Mitteltemperatur	14,1 °C	
Gesamtniederschlag	94,4 mm	
max. Tagesregenmenge	20,8 mm	am 24.09.2025
stärkste Windböe	61,2 km/h	am 15.09.2025
Mittlerer Wind	7,9 km/h	
Sommertage (Tmax ≥ 25°C)	3	
Hitzetage (Tmax ≥ 30°C)	0	
Kalte Tage (Tmax < 10°C)	0	
Regentage	19	

Extremwerte September (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	31,8 °C	am 05.09.2024
min. Temperatur	-0,3 °C	am 18.09.2008
Gesamtniederschlag	200,2 mm	September 2024
max. Tagesregenmenge	75,4 mm	am 17.09.2016
stärkste Windböe	70,8 km/h	am 17.09.2015

Monat Oktober 2025

max. Temperatur	15,6 °C	am 09.10.2025
min. Temperatur	0,8 °C	am 19.10.2025
Mitteltemperatur	8,6 °C	
Gesamtniederschlag	84,6 mm	
max. Tagesregenmenge	24,8 mm	am 27.10.2025
stärkste Windböe	61,2 km/h	am 04.10.2025
Mittlerer Wind	7,6 km/h	
Frosttage	0	
Bodenfrosttage	6	
Tage mit über 15°C	1	
Kalte Tage (Tmax < 10°C)	6	
Regentage	14	

Extremwerte Oktober (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	23,5 °C	am 02.10.2011
min. Temperatur	-3,9 °C	am 21.10.2009
Gesamtniederschlag	112,0 mm	Oktober 2017
max. Tagesregenmenge	36,0 mm	am 28.10.2009
stärkste Windböe	78,9 km/h	am 21.10.2014

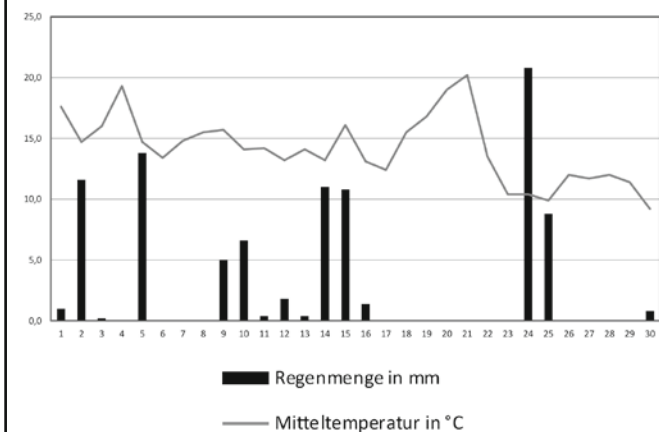
Diagramme & Texte: Martin Bohmann



SEPTEMBER 2025:

Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 14,1 Grad Celsius liegt ein leicht zu warmer September hinter uns. Wir lagen nämlich rund ein Grad über dem langjährigen Temperaturmittel für September. Die mittlere Höchsttemperatur lag bei 18,9 Grad und die durchschnittliche Minimaltemperatur betrug 10,4 Grad. Die höchste Temperatur des Monats konnte am Nachmittag des 21.09.2025 mit 27,0 Grad verzeichnet werden. An jenem Tag wurde mit 20,2 Grad zugleich das höchste Tagesmittel registriert. Am kältesten war es am Monatsletzten, als die tiefste Temperatur des Monats mit 6,6 Grad aufgezeichnet wurde. Die Wetterstation Eggerszell vermeldete immerhin drei Sommertage über 25 Grad. An 11 Tagen wurde die 20-Grad-Marke geknackt. Niederschlagstechnisch schloss der diesjährige September mit einer Gesamtregenmenge von 94,4 Millimeter deutlich zu nass ab. In einem gewöhnlichen September ist nämlich nur mit gut 70 Millimeter Niederschlag zu rechnen. An 15 Tagen traten messbare Niederschläge auf. Der nasseste Tag des Monats war der 24.09.2025, als 21 Liter Regenwasser auf den Quadratmeter fiel. Die stärkste Windböe gab es am Abend des 15.09.2025 mit 61,2 km/h. Mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von 7,9 km/h bewegten wir uns im Bereich des langjährigen Durchschnitts. Die Sonne strahlte insgesamt 142 Stunden vom Himmel, was ebenfalls durchschnittlich ist. Der sonnenreichste Tag war der 04.09.2025, als sich die Sonne 10 Stunden und 43 Minuten lang zeigte. Die höchste Solarstrahlung gab es am Monatsersten mit 939 Watt pro Quadratmeter. Die trockenste Luftmasse herrschte am 19. September 2025 vor, als die relative Luftfeuchtigkeit nur 48 Prozent betrug.

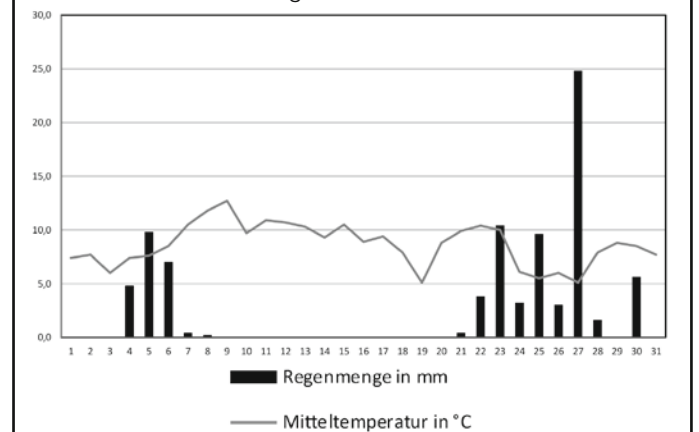
Monatsdiagramm September 2025



OKTOBER 2025:

Temperaturtechnisch können wir heuer auf einen durchschnittlichen Oktobermonat zurückblicken. Die Monatsmitteltemperatur betrug dabei 8,6 Grad. Die höchste Temperatur des Monats wurde am 09.10.2025 mit 15,6 Grad verzeichnet. Zugleich gab es an diesem Tag mit 12,7 Grad auch die höchste Tagesdurchschnittstemperatur. Der Monatstiefstwert der Temperatur konnte dagegen am 19.10.2025 festgehalten werden, als das Thermometer in Eggerszell auf bis zu 0,8 Grad sank. Zur gleichen Zeit zeigte der Erdbodentempersensor in fünf Zentimeter über dem Boden eine Temperatur von -1,0 Grad, sodass Bodenfrost vermeldet wurde. Insgesamt kam es an fünf weiteren Tagen zu Frost in Bodennähe. Das tiefste Tagestemperaturmittel wurde mit jeweils 5,1 Grad am 19. und 27. des Monats registriert. An sechs Tagen gab es einstellige Höchstwerte. Die 15-Grad-Marke wurde lediglich an einem Tag überschritten. Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von 84,6 Millimeter wurde das langjährige Mittel um rund 20 Millimeter überboten, sodass ein zu nasser Oktober in unserem Gemeindegebiet zurückliegt. Der nasseste Tag des Monats konnte dabei am 27.10.2025 mit 24,8 Liter Regen pro Quadratmeter aufgezeichnet werden. Dies war außerdem sogar der bisher niederschlagsreichste Tag des aktuellen Jahres. Die Wetterstation Eggerszell zeichnete an 14 Tagen messbare Niederschlagsmengen auf. Mit 61 km/h kam es am Abend des 04.10.2025 zur kräftigsten Windböe. Die mittlere Windgeschwindigkeit betrug 7,6 km/h, was leicht unter dem langjährigen Schnitt liegt. Am Monatsersten konnte am frühen Nachmittag, mit 844 Watt pro Quadratmeter, die höchste Solarstrahlung gemessen werden. Den höchsten Luftdruck verzeichnete die Wetterstation Eggerszell mit 1033,6 Hektopascal am 10.10.2025. Der minimalste Luftdruck konnte hingegen am 23.10.2025 mit 989,6 Hektopascal beobachtet werden. Die trockenste Luft herrschte am späten Nachmittag des 02.10.2025 vor, als die relative Luftfeuchtigkeit 59 Prozent betrug. Mit lediglich 81 Sonnenstunden lagen wir heuer deutlich unter dem vieljährigen Sonnenscheinmittel. Üblich ist im Oktober nämlich eine Sonnenscheindauer von rund 110 Stunden.

Monatsdiagramm Oktober 2025



Physiotherapie &
Naturheilkundepraxis
Kinsach ViTal
OSTEOPATHIE + FDM + DRYNEEDLING

Schulstr. 17 · 94372 Rattiszell
☎ 09964 6017979
www.KinsachViTal.de



Metzgerei Stahl

Schulstraße 3
94372 Rattiszell
Telefon: 09964/1435
Telefax: 09964/601961
E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de

KANNTEN SIE DIESEN GEGENSTAND?

Auflösung von Nr. 108:

Wozu benötigte man dieses verrostete Stück Eisen? Gefunden hat es Frau Tanja Prebeck bei Grabarbeiten in ihrem Garten.



Foto: Karl Kienberger

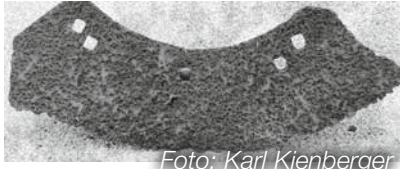


Foto: Karl Kienberger

Bei diesem schon arg verrosteten Stück Eisen handelt es sich um das Messer einer Gsottmaschine (Häckselmaschine, Futterschneidmaschine).



Sammlung Johann Eichmeier
Foto: Karl Kienberger

Diese hier abgebildete uralte Gsottmaschine (etwa 1895) musste noch mit reiner Muskelkraft angetrieben werden.

Das mit zwei Schneidmessern versehene Schwungrad wird von Hand betätigt. Das Häckselgut (Stroh oder Heu) wird im Holzkasten nachgeschoben. Je nach Maschinenart erfolgt die weitere Zufuhr automatisch durch mit gekrümmten Zinken besetzte Walzen, welche sich in entgegengesetzter Richtung drehen, das Stroh fassen, zusammenpressen und vorwärts schieben. Den Vorschub und damit die gewünschte Häcksel-Länge kann man einstellen. Die am Schwungrad liegenden Messer sind derartig gebogen, dass der Schnittwinkel und demnach die Widerstände in den einzelnen Phasen des Schnittes stets optimal bleiben. Dadurch erleichtert sich auch das sehr anstrengende Drehen des schweren Schwungrades.

NEUER RÄTSELGEGENSTAND:

Zu welchem Gerät gehört der gezeigte Gegenstand?



DIALEKT MACHT SCHLAU

Verstehen Sie Bayrisch?

Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 108:



Foto: Karl Kienberger
Museum Zwiessel

Solche Kraxn (Rückentragen) hatten früher die Glashausierer im Bayerischen Wald.

„Geh her Bou, nacha da-ma Buglkraxndrong!“

„Komm her Junge, dann tun wir Huckepacktragen!“

Viel Spaß kann man kleineren Kindern durch Huckepacktragen bereiten. Als „Buglkraxndrong“ ist dies im Dialekt bekannt. Das Kind nimmt man auf den Rücken (Bugl), hakt an den Beinen unter und transportiert es auf dem „Bugl“ wie eine „Kraxn“ (= Rückentragekorb). Ein ähnliches Vergnügen nennt man „Haissaldrong“, „Pferdchentragen“.

NEU:

„Geh, leih ma dei Spoguas!“

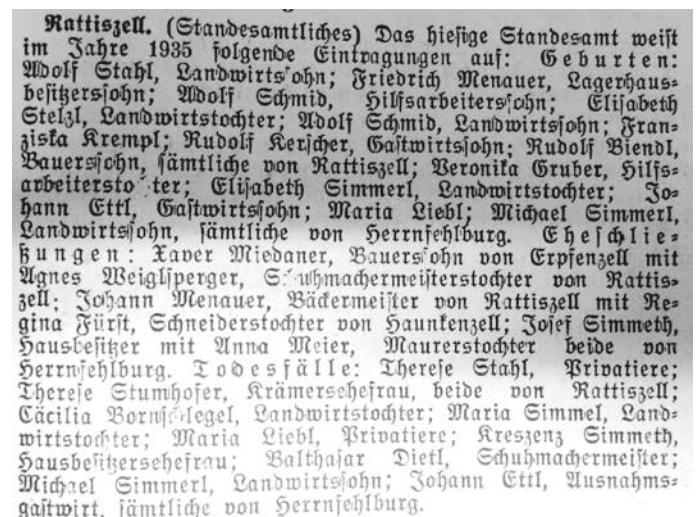
Text: Karl Kienberger,
Heimatpfleger

ES STAND IN DER ZEITUNG ...

... VOR 90 JAHREN AM 24. DEZEMBER 1935



... VOR 90 JAHREN AM 3. JANUAR 1936



... VOR 65 JAHREN AM 7. DEZEMBER 1960

Der Nikolo vertauschte die Päckchen

Eggerszell. Wer das ganze Jahr sich bemüht, für den Mitmenschen tätig zu sein, wer seine Freizeit opfert, um Erste Hilfe zu lernen usw., dem sei von Herzen vergönnt, sich in kameradschaftlicher Weise bei besonderen Anlässen zusammenzufinden. Ein derartiger Anlaß bestand für die aktiven Rotkreuzhelferinnen und RK-Helfer bei der Nikolausfeier im Gasthaus Wittmann in Eggerszell. Die Gruppenführung hatte alle ihre Mitglieder eingeladen. Als Vertreter des Kreisverbandes Bogen war Geschäftsführer Rudi Nowak gekommen und hatte auch gleich St. Nikolaus (Siegfried Barbian) mitgebracht. - Nicht, daß sie gerade Angst gehabt hätten, aber ein wenig besorgt waren sie doch, die Burschen und Mädchen, hatte doch St. Nikolaus alles getreulich aufgezeichnet, was sie im vergangenen Jahr an guten und bösen Taten so vollbracht hatten. Jeder kam daran, aber weil alle so fleißig im Roten Kreuz Dienst geleistet hatten, bekam sogar jedes noch ein kleines Päckchen. — Darf nebenbei noch erwähnt werden, daß jedes Mitglied sein Päckchen selbst mitgebracht hatte und St. Nikolaus sie nur vertauschte, wodurch allerhand Heiterkeit ausgelöst wurde.

... VOR 60 JAHREN AM 29. DEZEMBER 1965

Die jüngsten Gemeindebürger

Haunkenzell. Laut Auskunft des Standesamtes Haunkenzell erhielt die Gemeinde im Laufe des Kalenderjahres 1965 Zuwachs durch die Geburt folgender Kinder: Martina Bornschlegl, Maiszell; Siegfried Janker, Eggerszell; Friedrich Hollmer, Eiermühle; Irene Aich, Euersdorf; Armin Kersch, Euersdorf; Robert Schneider, Pilgramsberg; Maria Baumgartner, Haunkenzell; Erwin Denk, Pfahl; Franz-Xaver Bornschlegl, Emmersdorf; Silvia Gall, Haunkenzell; Christa Aich, Pilgramsberg; Claudia Höcherl, Eggerszell; Gabriele Schneider, Pilgramsberg; Armin Biedermann, Haunkenzell und Ella Stauber, Haunkenzell. Den 15 Geburten stehen sechs Sterbefälle gegenüber. Ehen wurden in Haunkenzell insgesamt fünf geschlossen.

DER TOD HATTE SICH ANGEMELDET

Eine wahre Begebenheit aus dem 1. Weltkrieg

Oft und oft hörte ich als Kind, wenn an langen Winterabenden von früher erzählt wurde, folgende wahre Geschichte.



Foto: Jakob Kienberger, August 2025

Deutscher Soldatenfriedhof in Ypern (Flandern)

Es war zu Beginn des Ersten Weltkrieges am **27. Dezember 1914** am Johannitag. Es war ein Sonntag und die Arbeit ruhte. Mein Großvater mütterlicherseits, Alois Zollner (*1860 †1943) von Blüthensdorf besuchte am Nachmittag dieses Tages einen Schulfreund in Höhenstadel. Bei Einbruch der Dunkelheit machte er sich wieder auf den Heimweg, um rechtzeitig zur Stallarbeit zu Hause zu sein. Als er Rissmannsdorf erreicht hatte, folgte er nicht dem Weg über Loitzendorf, sondern benutzte den damaligen Gangsteig, der direkt nach Blüthensdorf führte. Als er das Armenseelenmarterl in der ‚kalten Wies‘ erreichte, befahl ihn eine sonderbare Stimmung, die er sich nicht erklären konnte. Er hatte das Gefühl verfolgt zu werden. Vorsichtig schaute er um sich. Niemand war da.

Da schwebte urplötzlich eine große leuchtende Kugel am Himmel, von Westen herkommend, auf ihn zu und blieb über ihm stehen. Ein gewaltiger Schrecken erfasste ihn. Alois Zollner vermochte keinen Schritt mehr zu tun. Wie angewurzelt und gelähmt stand er da, konnte sich vor Schreck nicht mehr bewegen und startete nur mehr in die Höhe. Im Nachhinein wusste er nicht mehr zu sagen, wie lange dieser Zustand andauerte. Irgendwie schaffte er es aber, ein Kreuzzeichen zu machen. Kaum war das getan, bewegte sich die glühende Erscheinung wieder und schwebte lautlos weiter in das Tal nach Blunderdorf (bei Loitzendorf) hinunter und verschwand im ersten Haus.

Nun riss es ihn förmlich aus seiner Erstarrung und er suchte schnellstens nach Hause zu kommen. Dort wartete man schon auf ihn. Leichenblass stolperte er in die Stube. „*Mein Vater war nicht wieder zu erkennen. Er war ganz bleich im Gesicht und furchtbar nervös und ganz durcheinander. So hatten wir ihn, der sonst immer größte Ruhe ausstrahlte, noch nie erlebt*“, erzählte meine Mutter, die damals 13 Jahre alt war. Und dann berichtete Alois Zollner der Familie von dem Ereignis, das allerdings zuerst äußerst ungläubig aufgenommen wurde. Doch er blieb bei seinem Erlebnis und beteuerte immer wieder dessen Richtigkeit.

Diese Unruhe und Aufregtheit legten sich auch in den nächsten Tagen nicht. Der Familienvater war kaum anzusprechen, so sehr beschäftigte er sich mit dem Geschehenen. Er fand keine Erklärung für das Vorkommnis. „*Da hat sich ein Unglück angemeldet. Hoffentlich passiert nichts*“, war seine tägliche Befürchtung. Schließlich bestätigte sich doch noch seine Ver-

METALLBAU · SPENGLEREI
STEGBAUER

Maiszell 2a | 94372 Rattiszell
Tel. 09964 9701 | Mobil 0171 6915768
schlosserei-stegbauer@t-online.de



mutung. **Der Tod hatte sich tatsächlich angemeldet.**

Anfangs Januar 1915, etwa 14 Tage nach diesem Vorfall, erhielt die Familie Obermeier in Blunderdorf (Loitzendorf) die Nachricht von der Westfront, dass ihr Sohn Sebastian an diesem 27. Dezember 1914 im Alter von 24 Jahren in Ypern (Flandern) gefallen sei. In der am 13. Januar 1915 in der Straubinger Zeitung erschienenen Todesanzeige kann man lesen: „Den Heldentod fürs Vaterland starb am 27. Dezember 1914 infolge eines Granatschusses, den er bei Ypern auf Vorposten erlitt, unser herzensguter, innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Vetter Jüngling Sebastian Obermeier, Bäckermeisterssohn in Loitzendorf, Reservist im k. b. Infanterie-Regiment, 12. Kompagnie, im Blütenalter von 24 Jahren und 2 Monaten.“

Das Haus, in dem die glühende Kugel verschwand, war die Bäckerei Obermeier.

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger

DIE GESCHICHTE DER WEIHNACHTSKARTE



Weihnachtskarte von 1914 – Poststempel vom 18.12.1914

„Gesegnete Weihnachten“, „Fröhliche Weihnachten“, „Frohes Fest“, „Viel Gesundheit im Neuen Jahr“ und Ähnliches steht auf den meisten Karten, die zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel verschickt werden. Ein schöner Brauch, der aber in Deutschland noch gar nicht so alt ist.

Ursprung in England

Der erste kommerzielle Entwurf stammt aus England. Im Dezember 1843 ließ Sir Henry Cole eine dreiteilige Karte gestalten mit dem Textzusatz „Merry Christmas and a Happy New Year“ (Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr). Sir Cole ließ 1000 Stück herstellen. Diese Karte, später als „Weihnachtskarte“ bekannt, setzte sich rasch durch. In Deutschland verbreitete sich dieses neue Kommunikationsmittel anfangs nur zögerlich. Doch bald entwickelte sich auch hier eine eigenständige Karte mit festlichem Motiv. Illustrationen spielten von Beginn an eine zentrale Rolle. Künstlerische Motive wie Weihnachtskrippen, festlich geschmückte Tannen, der Weihnachtsstern, Engel und winterliche Landschaften prägten das Erscheinungsbild.

Da die Briefmarke schon ein paar Jahre früher am Markt war, bereitete das Versenden der Weihnachtskarten keine Probleme und wurde immer populärer – der Siegeszug der Weihnachtskarte nahm von England aus seinen Lauf. In Deutschland wurden zwar auch große Mengen von Weihnachtskarten hergestellt, die jedoch vorwiegend für den Export bestimmt waren.

Grüße an die Front

In unserer Heimat verwendete man bis zum Ersten Weltkrieg so genannte Wunschblätter, um weihnachtliche Grüße zu verschicken. Aber schon Anfang des 20. Jahrhunderts wuchs die Vielfalt dieser nun farbig lithografierten Karten. Während des Ersten Weltkrieges setzte ein regelrechter Boom der Weihnachtskarten ein, als man den lieben Familienangehörigen an der Front auf diese Weise weihnachtliche Grüße zukommen ließ. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Weihnachts- und Neujahrskarte schließlich einen regelrechten Höhenflug. In Deutschland, vor allem in Bayern entstanden spezialisierte Verlage und regionale Druckereien, die Karten mit bayerischen Motiven wie Alpenlandschaften, Kirchen oder typischen Bräuchen herausbrachten.

Ausdruck der Wertschätzung

Kulturell bedeutet die Weihnachtskarte mehr als nur Grüße. Sie festigt Traditionen und ist für jeden, der sie bekommt, ein Ausdruck der Wertschätzung, das Gefühl, jemand hat an dich gedacht. Mit der zunehmenden Digitalisierung hat sich die Form verändert: E-Card, Fotokarten und personalisierte Designs ergänzen weiterhin die klassische gedruckte Karte. Doch der Grundgedanke bleibt gleich: den Menschen um uns herum eine friedvolle, frohe Weihnachtszeit zu wünschen. Der Brauch, Karten im Advent oder kurz vor Weihnachten zu versenden, verbindet Familien, Freunde, Bekannte und Nachbarn – eine stille, wiederkehrende Einladung, sich Zeit füreinander zu nehmen. Die Weihnachtskarte hat sich zu einem festen Bestandteil der Advents- und Weihnachtskultur entwickelt. **Gesegnete Weihnachten!**

Auf der Rückseite der abgebildeten Weihnachtskarte steht folgender handschriftlicher Text:

„Die besten und gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein glückseliges neues Jahr wünscht Euch Euer dankschuldiger Sohn Franz. 17.12.1914“

Text & Foto: Karl Kienberger, Heimatpfleger

„Zur schönen
Aussicht“

Gasthof-Pension Familie Brandl
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

Kfz-Prüfstelle Stöger

Gewerbering 7, 94377 Steinach
www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de
Tel. 09428 94 95 20

A. STÖGER • TEL. 0171 83 50 087
B. Eng. & Kfz-Prüfingenieur

C. BIELMEIER • TEL. 0173 56 65 402
Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen

Mit Sicherheit mehr erreichen.

**TÜVRheinland®
FSP**

Auto Schneider

- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Abgasuntersuchungen PKW und LKW
- HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
- HU Termine täglich
- Klimaservice

- Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
- Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
- LKW Reparaturen und Bremsendienst
- Sicherheitsprüfung
- Tankstelle
- Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten



AUTOFIT Schneider

Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de

BESTATTUNGEN KAROW

Wir sind da, wo Sie uns brauchen!

MITTERFELS

Burgstraße 46
Tel. 09961 910205

STRAUBING

St.-Elisabeth-Straße 14
Tel. 09421 961134

BOGEN

Stadtplatz 4
Tel. 09422 808875

STRABKIRCHEN

Bahnhofstraße 1
Tel. 09424 9485286

Vertrauensvoll und persönlich seit über 20 Jahren | 24 h Bereitschaft - innerhalb weniger Minuten vor Ort

www.bestattungen-karow.de

Thomas Alt
Kraftfahrzeugtechnikmeister
Schulstrasse 9 a
94372 Rattiszell
Telefon: (09964) 611620
Telefax: (09964) 611621

ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstattleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Erdbestattung

Feuerbestattung

Naturbestattung

Eine einfühlsame und würdevolle Begleitung ist unser oberstes Gebot.

Sie sollen sich in diesen schweren Stunden in guten Händen wissen.

Steinbeißer Bestattungen

Kirchberg 7
94375 Stallwang
09964 / 610070
www.bestattungen-steinbeisser.de

O Weihnacht

SO KOMME DENN, O WEIHNACHT
ZU UNS IN UNSER HAUS
UND LÖSCHE ALLEN HADER
UND ALLE ZWIETRACHT AUS.

LASS FRIEDE WIEDER WERDEN
AUF UNSERM ERDENRUND
UND MACH DIE KRANKE MENSCHHEIT
VON INNEN HER GESUND.

SCHENK IHR NUR DEIN ERBARMEN
UND DEINE LIEBE NEU,
DASS SICH IHR HERZ ERQUICKE
UND SEINES LEBENS FREU.

SO KOMME DENN, O WEIHNACHT,
ZU UNS IN UNSRE WELT!
UND ÜBERSTRAHL DAS DUNKEL
IN HERZEN, HAUS UND FELD.

HANS BAHR



Aufgebügeltes Weihnachtspapier

ELVIRA IST VON KINDHEIT AN ...
RECHT SPARSAM UND SO DANN UND WANN,
PACKT DENNOCH SIE ZUM WEIHNACHTSFESTE,
GESCHENKE ARTIG EIN, DIE BESTE.

DOCH DAS PAPIER, SORGSAM VERSCHNÜRT,
DAS OBEN EINE SCHLEIFE ZIERT,
IST VON LETZTEM JAHR VON ONKEL OTTO,
GEBRAUCHT, VERKNITTERT, NACH DEM MOTTO:

"SPAREN UND BESCHIEDEN SEIN,
BRINGT IM LEBEN STETS ETWAS EIN",
UND DAS GEFALTET UND GESCHNIEGELT,
WIRD VON IHR VORHER AUFGEBÜGELT.

OSKAR STOCK



Foto: Angela Maier

Eine schöne Puppe hat jedes der braven Mädchen an Weihnachten 1955 vom Christkind bekommen. Brav sitzen die Kinder vor dem mit Lametta, Kugeln und Kerzen schön geschmückten Christbaum. Während die kleine Angela Hastreiter (links; jetzt verehelichte Maier) keck zum Fotografen blickt, hat ihre Cousine Christine lieber den Blick gesenkt. Aber ihre Puppe würde auch sie nicht mehr hergeben.

Endlich Weihnachten

DIE FENSTER IM ADVENTSKALENDER,
NICHT NUR FÜR KINDER FREUDENSPENDER,
SIND ALLE OFFEN, NUR BEIM TOR
IST NOCH EIN SANFTER RIEGEL VOR.

DIE VIERTE KERZE BRENNT AM KRANZ
MIT EINEM GANZ BESOND'REN GLANZ.
S'LETZTE RORATE SCHON VERKLUNGEN;
ES HAT SEHR WEIHNACHTLICH GEKLUNGEN.

ALL DIESES HABEN WIR VERNOMMEN:
JETZT DARF DAS CHRISTKIND ENDLICH
KOMMEN.

HERBERT SCHEDLBAUER